



Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn

Mai 2020

31. Jahrgang

erscheint am: 02.05.2020

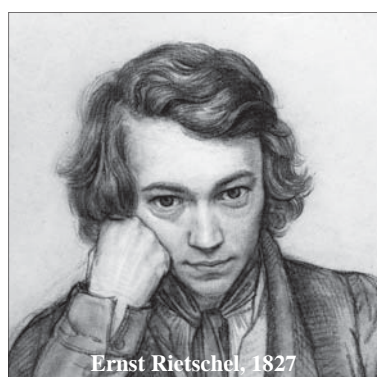
20 Jahre Galerie im Geburtshaus Ernst Rietschels – Die Geschichte eines Hauses



Caroline Salome Rietschel, 1823



Friedrich Ehregott Rietschel, 1825



Ernst Rietschel, 1827



Juliane Friederike Rietschel, 1826



Caroline Friederike Rietschel, 1826

Am 23. Mai 2000 wurde in der Nicolaikirche zu Pulsnitz mit einem Festakt das Geburtshaus Ernst Rietschels als ein Ort der Erbpflege und Kunstförderung feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Das Haus in der damaligen Badergasse und heutigen Rietschelstraße 16 spiegelt die wechselvolle Geschichte der kleinen Stadt im 19. und 20. Jahrhundert.

Eltern und Schwestern

Ernst Rietschel, am 15. Dezember 1804 in seinem Elternhaus in der Badergasse in Pulsnitz geboren, gilt als einer der bedeutendsten Bildhauer seiner Zeit. Es war das Bildungsbürgertum, das im 19. Jahrhundert seine angesehensten Dichter, Denker und Musiker ehren wollte. Ernst Rietschel erhielt mit der Schaffung des Lessingdenkmals in Braunschweig, des Goethe- und Schillerdenkmals in Weimar und des Reformationsdenkmals in Worms mit der zentralen Lutherfigur einige der ehrendsten Aufträge.

In die Wiege war ihm sein künstlerischer Werdegang nicht gelegt. In seinen Jugenderinnerungen, die erstmals nach seinem Tod 1863 erschienen und bis in unsere Zeit immer wieder neu aufgelegt wurden, berichtete er rückblickend von einfachsten Lebensverhältnissen und Armut im Elternhaus. Seinen Vater, den Beutel- und Handschuhmacher Friedrich Ehregott Rietschel (1768-1828), beschreibt Rietschel als einen stattlichen Mann, im Alter ehrwürdig, barmherzig, voll Liebe für die Seinen und als christlich fromm. Seine Mutter, Caroline Salome Rietschel (1770-1834), die Tochter eines Organisten und Schullehrers aus Obergersdorf, beschreibt er als sanften, schweigsamen und in sich gekehrten Charakter. Sie brachte sechs Kinder zur Welt, von denen die Töchter Caroline (1795-1845) und Juliane (1800-1866)

und der Sohn Ernst am Leben blieben. Die außergewöhnliche künstlerische Begabung des Sohnes zeigte sich früh. Rietschel schreibt in seinen Jugenderinnerungen: *Ich wurde in der Stadt das Faktotum für allerlei Dinge, wo Pinsel und Farbe notwendig waren. So trug er z. B. durch die künstlerische Ausgestaltung von Schießscheiben, Grabkreuzen, Tischdecken, Postkarten und Stammbüchern zum bescheidenen Lebensunterhalt der Familie bei. Nach einem misslungenen Versuch der Kaufmannsusbildung erhielt der Fünfzehnjährige eine Freistelle an der Dresdner Kunstakademie. Seine prägende bildnerische Ausbildung allerdings verdankte er Christian Daniel Rauch, in dessen Berliner Werkstatt er 1826 eintrat. Kurz vor seiner Abreise nach Berlin zeichnete Rietschel zur Erinnerung seine beiden Schwestern. Die Originalzeichnung Carolines befindet sich bis heute im Besitz der Nachfahren, während es von Julianes Porträt nur noch ein Foto in einem privaten Rietschelarchiv in Göttingen gibt. Beide Schwestern verdienten sich, wie in ihrem Stand üblich, als Dienstmädchen ihren Unterhalt sowie ihre dürftige Hochzeitsausstattung und auch manchmal Unterstützung für die Eltern. Die ältere Schwester heiratete 1829 den Wachsbleicher Johann Gottlob Eisrig aus Maxen und starb 1845 in Dresden. Die jüngere Schwester Juliane ehelichte den Viktualienhändler Johann Christian Groschky aus Schkeuditz, der 1825 in Pulsnitz die Pfefferkühlerei Groschky gründete. Fortan wurden im Geburtshaus des Bildhauers Ernst Rietschel in der Badergasse in Pulsnitz Pfefferkuchen gebacken.*

Der Großbrand

Am 23. Juni 1844 kam es in Pulsnitz zu einem verheerenden Großbrand. 20 Häu-

ser in der Badergasse brannten ab. Rietschel schrieb an seinen Freund, den Kupferstecher Julius Thaeter: *Mein Herzens Thaeter. Das Feuer, was wir am Sonntage sahen, hat mein väterliches Haus niedergebrannt, u die Existenz meiner armen Groschkys die mich in Dresden erwarteten, gänzlich zerstört. Gestern früh beim Caffee kam die Schreckensnachricht. Ich fuhr sogleich mit meinem Schwager hin. Freunde haben 2 Betten u eine Kommode mit Wäsche gerettet. Doch alles was jahrelanger übermenschlicher Fleiß erworben, u mehr noch was er erst zu erwerben hatte ist hin. Doch danke ich Gott, dass er meinen Geschwistern in mir doch mehr Hilfe u Anhalt gelassen, als viele andere dort haben. 20 Häuser (die ganze Ladenstraße ist abgebrannt) Mit Gottes Hilfe wird auch dies überwunden werden. Glücklicherweise für Groschkys laut wurde. Jeder achtet sie als wackre redliche Menschen. Ernst Rietschel war zu diesem Zeitpunkt bereits seit zwölf Jahren Professor für Bildhauerei an der Dresdner Kunstakademie, war Mitglied der Akademien der Künste in Berlin und Wien und hatte zahlreiche bildhauerische Werke geschaffen. Er gab seiner Schwester Juliane und seinem Schwager Johann Christian Groschky eine größere Geldsumme zum Wiederaufbau des elterlichen Hauses und stiftete einen bekrönenden Stein für die Eingangstür des Hauses mit der Inschrift „Unsere Hülfe steht im Namen des Herrn“. Schwester und Schwager betrieben die Pfefferkühlerei bis 1860.*

Würdigungen des Bildhauers

Am 21. Februar 1861 starb Ernst Riet-



Christian Hübler mit Schwester 1949

schel, er wurde, begleitet von einem nicht endenden Trauerzug und unter hoher Anteilnahme der Bevölkerung, auf dem Trinitatis-Friedhof in Dresden bestattet. Wenig später setzten Initiativen zur Würdigung seines Lebenswerkes ein. 1869 eröffnete ein Rietschel-Museum im Palais im Dresdner Großen Garten. Es bestand 20 Jahre, danach gelangten die Bestände in die Dresdner Skulpturensammlung im Albertinum. Auf der Brühlischen Terrasse wurde 1876 ein Rietscheldenkmal, von Johannes Schilling geschaffen, aufgestellt, in Pulsnitz auf dem Marktplatz errichtete die Stadt 1892 ein von Gustav Kietz entworfenes Denkmal für den Bildhauer. Am Geburtshaus Ernst Rietschels brachte man eine Gedenktafel mit den Lebensdaten des Bildhauers an, die Badergasse wurde 1877 in Rietschelstraße umgetauft, Pfarrer Johannes Müller richtete 1933 die Rietschelkapelle in der Nicolaikirche ein, und die Schule in Pulsnitz trägt seit 1949 den Namen des Künstlers.

Pfefferkuchen im Geburtshaus

Im Geburtshaus Ernst Rietschels hatte bereits 1860 Ehregott Christian Groschky, der Neffe Ernst Rietschels, das Pfefferkuchengeschäft übernommen, um es nach 35 Jahren im Jahr 1895 an Paul Hübler weiterzugeben. Mit Paul Hübler bricht die direkte Nachkommenschaft zu Ernst Rietschel ab, nicht aber die Wahrung der Pfefferkuchentradition im Namen Groschky mit bewährten Rezepten von hoher Qualität. Von Paul Hübler übernahm Sohn Erich 1921 die Pfefferkühlerei, um sie nach 38 Jahren 1959 an Christian Hübler zu übergeben. Mit Christian Hübler, der im Geburtshaus Ernst Rietschels aufwuchs, vollzog sich der Standortwechsel der Pfefferkühlerei von der Rietschelstraße 16 auf die gegen-

überliegende Seite in die Rietschelstraße 15. Zur Wendezeit war Christian Hübler der dienstälteste Pfefferkühlmeister, hatte das seltene Handwerk über 20 Jahre als Obermeister vertreten und von 1959 an viele seiner Kollegen in seinem Betrieb ausgebildet. 1999 übergab er seinem Enkel Jens Förster die Pfefferkühlerei E.C. Groschky in der 6. Generation. Noch immer ist der extra dünne, nicht so süße und mit feiner Zartbitterschokolade überzogene „Rietschelkuchen“ die Hausmarke der Pfefferkühlerei Groschky. Nicht nur Mozartkugeln in Salzburg, nein, auch Rietschelkuchen in Pulsnitz!

Ort für Kunst und Kultur

Das Geburtshaus Ernst Rietschels ging in den 70er Jahren in den Besitz der Stadt Pulsnitz über. Die untere Etage zeichnete sich jahrelang durch heruntergezogene Rollläden aus, und die Räume wurden im besten Fall als Lager genutzt. Im ersten Stock befand sich eine Wohnung mit wenig Komfort, die 1998 frei wurde. Die Stadt fasste den Entschluss: Das Haus wird saniert und künftig ein Ort für Kunst und Kultur. Bürgermeister Erhard Rückwardt sagte in seiner Ansprache vor der Festversammlung zur Einweihung der Galerie im Geburtshaus Ernst Rietschels in der Nicolaikirche: *„Zu DDR-Zeiten geriet das Geburtshaus allmählich in einen jämmerlichen Zustand. Doch die Sanierung ist die eine Sache, die spätere Nutzung die andere. Zum Beispiel ein Rietschelmuseum zu installieren, hieß Ausstellungsgut zusammenzutragen, sicher auch die bestehende Dauerausstellung zu dezimieren und Personal für die Betreuung zur Verfügung zu stellen. Über Eintritt ein solches Betreiben zu sichern, ist unrealistisch. So lag es nah, dem über die Stadtmauern von Pulsnitz*
Fortsetzung aus Seite 7



Rietschelhaus um 1820



um 1920



Rückseite nach 1930



Ladenansicht 1985

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Unterstützung für Sachsens Sport Vereine

3 Stellenausschreibungen bei der Stadt

4 Wann beginnt die Badsaison?

4 Glasdurchgang in Klinik geschlossen

5 Haushaltswäsche desinfizierend waschen



Bürgermeisterkolumne

Liebe Bürgerinnen und Bürger!
Dieser Pulsnitzer Anzeiger erreicht Sie eine Woche später als vorgesehen – und fast wäre er ganz ausgefallen. Wir haben in der Kämmeri drei Kollegen, die positiv getestet wurden. Das führte dazu, dass alle Mitarbeiter, die mit den drei Betroffenen länger als 15 Minuten in einem Raum waren, sofort nach Bekanntwerden der positiven Befunde in Quarantäne gesetzt wurden, um die Inkubationszeit des Virus getrennt von anderen Menschen abzuwarten. Innerhalb von zweieinhalb Stunden – so lange benötigte das Gesundheitsamt, alle Betroffenen zu kontaktieren, zu belehren, das Befinden auszuwerten – verlor die Stadtverwaltung sechzehn Mitarbeiter und eine Kita ihre Leiterin. Dabei spielte es keine Rolle, mit welchen Schutzmaßnahmen die Kollegen unterwegs waren. Einiges erledigten die Kollegen nun von zu Hause aus, alles geht leider nicht: Zwar können wir Mails beantworten, es fehlen aber nicht nur die Akten, sondern insbesondere der Zugang zur elektronischen Akte und den gespeicherten Dokumenten sowie die Anbindung an das Kommunale Datennetz, über das sämtliche mit Geld zusammenhängende Dinge laufen (und noch einiges anderes in der Kommunikation mit Aufgabenträgern). Da enden die technischen Möglichkeiten. Das Ergebnis: Da sämtliche Mitarbeiter der Kämmeri, der Kasse und der Abteilung Steuern in Quarantäne sind (so sie nicht aus Krankheitsgründen fehlen), sind wir weitgehend lahmgelegt. Es mag jetzt jeder denken „na, das ist doch super, da gibt es keine Gebührenbescheide o.ä.“ Die Kehrseite der Medaille: Auch Stundungs- oder Aussetzungsanträge können nicht bearbeitet werden, die Beitragsfreiheit von Kindergartenbeiträgen in Zeiten der Notbetreuung wird nicht bearbeitet und der gesamte Bereich „Kinderbetreuung“ ist ohne Ansprechpartner. Am 4. Mai sind die Quarantänen der Kollegen, sofern sie nicht positiv getestet wurden, vorbei, dann zieht wieder so etwas wie ein normales Leben in die Stadtverwaltung ein. Allerdings müssen erst einmal die „Scherben“ zusammengekehrt werden. Die Rückstände werden erheblich sein, die Zusatzbelastung durch Corona mit allen seinen Vorschriften und Änderungen wird weiterbestehen – Herausforderungen, die die Kollegen annehmen und die wir gemeinsam bewältigen. An dieser Stelle möchte ich ganz ausdrücklich allen Kollegen herzlich danken für ihren Einsatz und ihr Engagement! Wenn ich sehe, in welchem Ausmaß und zu welchen Uhrzeiten vor Ort im Rathaus und zu Hause aus der Quarantäne heraus gearbeitet wird, dann ist das alles andere als selbstverständlich. Wenn ich dann zudem mitbekomme, wie stark sich auch krankgeschriebene Kollegen im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen, um in diesen Zeiten ihre Kollegen zu entlasten, dann ist das einfach nur super. Um auch gleich den negativ Denkenden den Wind aus den Segeln zu nehmen, die meinen „warum krankgeschrieben, wenn sie doch arbeiten können“: Arbeiten Sie mal mit frisch operierten Augen (da kann man noch telefonieren und abstimmen, aber eben von zu Hause aus), gebrochenem Sprunggelenk o.ä. im fernem Büro...
Ich spreche angesichts dessen aus Erfahrung, wenn ich insbesondere alle Arbeitgeber unter den Lesern dieses Artikels nur sehr bitten kann, wirklich penibel mit dem Infektionsschutz zu sein und lieber strenger zu sein als zu lax. Wenn Sie auch nur einen positiven Mitarbeiter haben, verlieren Sie für zwei Wochen alle Kollegen, die länger als 15 Minuten mit diesem Kollegen zu tun hatten. Ohne Vorbereitungszeit, ohne geordnetem Herunterfahren o.ä. Erst kommt der Anruf „Herr/Frau X ist positiv“, wenige Stunden später sind Sie alle Kontaktmitarbeiter los. Das kann nicht in Ihrem Interesse sein. Das ist auch der Grund, warum wir in Pulsnitz – anders als in manchen umliegenden Gemeinden – sehr restriktiv im Umgang mit der Notbetreuung sind. Wir wissen aktuell von einigen positiv Getesteten im Stadtgebiet, die nichts miteinander zu tun haben. Wenn – wie auch bereits geschehen – einer unwissentlich ob seiner Infektion sein Kind in die Kita bringt, dann ist schnell die ganze Kita betroffen. Das konnte in besagter Einrichtung glücklicher Weise verhindert werden, zeigt aber, wie fragil die Notbetreuung ist. Deswegen sollten wir alle an einem Strang ziehen, egal, ob wir von den Regelungen nun überzeugt sind oder nicht. In diesem Sinne viele Grüße aus der Quarantäne, bis bald wieder persönlich
Ihre Barbara Lüke

Bericht zur Stadtratssitzung am 21. 4. 2020

Schon der Titel dieses Beitrags lässt erahnen, dass es bei der Stadtratssitzung des Monats April anders zugeht als üblich. Während die Sitzung am 9. März noch wie gewohnt ablaufen konnte, zogen erste Wolken in der Vorbereitungszeit einer Stadtratssitzung am 31. März auf. In dieser sollte es um die Personalsituation sowie Organisation der Stadtverwaltung gehen. Üblicher Weise findet vor einer Stadtratssitzung eine Sitzung des Ältestenrates statt – so auch hier. Da stand Corona bereits im Türhaken und hatte das öffentliche Leben gerade angefangen zu erfassen. Der Ältestenrat entschied: Keine Sitzung, das Risiko ist zu hoch. Da am Folgetag die Einladungen für die nächste reguläre Stadtratssitzung hätten versandt werden müssen war offensichtlich, dass auch diese, kurz danach stattfindende Sitzung dem Virus zum Opfer fallen würde. Nun arbeitet gleichwohl die Stadtverwaltung weiter, Entscheidungen werden getroffen, natürlich lagen und liegen nicht alle in der Kompetenz der Verwaltung / der Bürgermeisterin. Da dies allen Kommunen so geht, in der Krise Gesetzesänderungen jedoch zu langwierig und rechtzeitig letztlich unmöglich sind, fanden das Innenministerium sowie der Sächsische Städte- und Gemeindegeldrat die Lösung, das schriftliche Verfahren zu erweitern: Die Gemeindeordnung lässt zu „Über Gegenstände einfacher Art und geringer Bedeutung kann im schriftlichen oder elektronischen Verfahren beschlossen werden.“ Relevant in den Überlegungen war, wie „einfache Art und geringere Bedeutung“ ausgelegt werden. Dazu muss man wissen, dass es auch ein (Eil-)Entscheidungsrecht des Bürgermeisters gibt, wenn zwei Mal eine Stadtratssitzung nicht beschlussfähig zustande kommt. In Corona-Zeiten sollten einerseits Stadtratssitzungen möglichst nicht stattfinden, um Infektionsquellen zu minimieren. Andererseits wäre es besser, den Stadtrat zu beteiligen als einfach nur den Bürgermeister entscheiden zu lassen. Daher gab es eine Regelung des Innenministeriums, wonach das schriftliche Verfahren vorzuziehen sei und die Definition „einfache Art und geringer Bedeutung“ sehr weit ausgelegt werde. Die Rechts- und Kommunalaufsichten wurden aufgefordert, dies entsprechend in ihren Prüfungsmaßstäben für Entscheidungen zu berücksichtigen. Allerdings gibt es einen Haken an dieser Lösung: Mit dem schriftlichen Verfahren müssen wirklich alle Stadträte einverstanden sein. Widerspricht auch nur einer, so kann ein Beschluss nicht gefasst werden. Nach intensiver Prüfung anderweitiger Lösungen entschloss sich die Stadtverwaltung für drei Entscheidungsbereiche, Vorlagen in das schriftliche Verfahren zu geben: Bedingt durch die in der Presse angekündigten Steuererleichterungen für Unternehmen erhielt die Stadtverwaltung viele Anfragen zum Verfahren und auch Anträge. Für eine Steuerstundung ist je nach Höhe die Bürgermeisterin, der Verwaltungsausschuss oder der Stadtrat zuständig. Dies erläuterten wir in den Anfragen

Beschlüsse des Stadtrates vom 21. 4. 2020

Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme „Umbau + Sanierung Grundschule Oberlichtenau“
hier: „Los 4 Trockenbau“
Beschluss Nr. VII/2020/0118
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer Ihr Gipser GmbH, Querstraße 1, in 04651 Bad Lausick zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 61.590,07 EUR.
Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme „Umbau + Sanierung Grundschule Oberlichtenau“
hier: „Los 2 Gussasphalt“
Beschluss Nr. VII/2020/0117
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer Kühne-Asphaltbau GmbH, Gröperstraße 20, in 39124 Magdeburg zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 44.094,38 EUR.
Vergabe von Bauleistungen für die Maßnahme „Umbau + Sanierung Grundschule Oberlichtenau“
hier: „Los 12/2 Elektroinstallation“
Beschluss Nr. VII/2020/0119
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt

Beschlüsse Technischer Ausschuss v. 25. 3.

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauarbeiten nach § 36 BauGB zu erteilen für:
Beschluss Nr. VII/2020/0077
Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Vorbescheid, Neubau eines Zweifamilienhauses in Pulsnitz

und hörten immer wieder, dass „unkomplizierte Hilfe“ anders aussähe als das Abwarten bis zur nächsten Verwaltungsausschuss- oder Stadtratssitzung. Deshalb kam die Verwaltung auf die Idee, coronabedingte Stundungsanträge mit einer Laufzeit bis zum Ende 2020 alleine durch die Verwaltung entscheiden zu lassen – wozu sie die Genehmigung des Stadtrates benötigt. Weiterhin sollte eine Schwangerschaftsvertretung zum 1. Mai eingestellt werden. Zu guter Letzt waren drei Vergaben für die laufende Sanierung der Grundschule in Oberlichtenau zu entscheiden: Die Bindefristen waren bereits verlängert worden, jetzt sollte mit den Vergaben zum einen verhindert werden, dass die Preise nach Ablauf der Bindefrist eventuell steigen und zum anderen eine Bauzeitverzögerung eintritt, weil die Unternehmen andere Baustellen in die reservierten Zeiten hineinnehmen. Mit Verweis darauf, dass es sich nicht um Entscheidungen „einfacher Art und geringer Bedeutung“ handele, lehnte der Stadtrat der Grünen, Gerd Kirchhübel, das schriftliche Verfahren ab. Damit musste nun doch der Stadtrat zusammenkommen – was für den 21. April in einer außerplanmäßigen Sitzung erfolgen sollte. Diesmal in den Räumen der Feuerwehr Pulsnitz, da diese größer und besser zu belüften sind, mithin die Sicherheitsabstände eingehalten werden können. Alleine: Im Laufe des 21. April wurde bekannt, dass drei Mitarbeiter der Stadtverwaltung positiv auf Corona getestet wurden, zwölf weitere Mitarbeiter waren daraufhin vom Gesundheitsamt mit sofortiger Wirkung in Quarantäne gesetzt worden (vier weitere – die Bürgermeisterin sowie die drei positiv Getesteten waren ohnehin bereits ausgefallen). Bis auf den Bauamtsleiter fehlten so sämtliche Teilnehmer der Sitzung seitens der Stadt wie auch die Protokollführer. Der Bauamtsleiter und auch der Vertreter der in Quarantäne befindlichen Sitzungsverantwortlichen der Stadt waren zwar nicht in Quarantäne und konnten teilnehmen, warteten zu diesem Zeitpunkt aber noch auf ihre Testergebnisse. Das war den Stadträten nachvollziehbarer Weise „zu heiß“ – einige gehören zu Risikogruppen, andere sind selbständig und können sich kein Risiko leisten, da muss man sich nicht in die Nähe eines solchen „Corona-Hotspots“ begeben. Die Mitarbeiter der Stadt wurden kurzer Hand durch die Sitzungsleitung, die der 1. Vertreter der Bürgermeisterin, Herr Rogowski, infolge der Quarantäne der Bürgermeisterin innehatte, aus dem Raum gebeten. Weshalb nun niemand aus der Stadtverwaltung den Bericht zur Stadtratssitzung schreiben kann. So viel sei gesagt: Die Vergaben erfolgen, die Einstellung der Schwangerschaftsvertretung ebenso und die vorliegenden Stundungsanträge wurden auch positiv votiert. Eine Ermächtigung für schnelle Entscheidungen der Stadtverwaltung bei coronabedingten Stundungsanträgen erteilte der Stadtrat demgegenüber nicht.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer VEPA ElektroGmbH, Kamenzer Straße 6 g, in 01896 Pulsnitz zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 261.516,66 EUR.
Überplanmäßige Auszahlung – S 104, 2. BA
Beschluss Nr. VII/2020/0110
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt folgende überplanmäßige Auszahlung:
Straßenbau S 104 Friedersdorf 107.200 Euro
Finanzierung beantragte Nachförderung 81.000 Euro
Anteil Pauschale zur Förderung des ländlichen Raumes 26.200 Euro
Summe 107.200 Euro
Einzahlungen
HHP 2019 180.889,00 Euro
Ist 2019 90.000,00 Euro
Mittelübertragung nach 2020 90.889,00 Euro
Fördermittel neu 261.889,81 Euro
Nachförderung 81.000,81 Euro
gerundet 81.000,00 Euro
Erhöhung Eigenmittel 26.200,00 Euro
Reiner E. Rogowski
1. stellvertretender Bürgermeister

tz, Heidrianstr. 14, Flurstück 1038 Gemarkung Pulsnitz OS.
Beschluss Nr. VII/2020/0103
Bauantrag Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelcarport sowie Aufschüttung/Anhebung des Grundstückes in Pulsnitz OT Oberlichtenau, Pulsnitztal-

straße 118, Flurstück 118 Gemarkung Niederlichtenau.

Beschluss Nr. VII/2020/0104
Bauantrag Sanierung eines denkmalgeschützten Wohngebäudes mit 5 Wohneinheiten in Pulsnitz, Am Markt 14, Flurstücke 122, 104/6 Gemarkung Pulsnitz OS.
Beschluss Nr. VII/2020/0105
Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Vorbescheid, Neubau eines Einfamilienhauses in Pulsnitz, August-Bebel-Straße, Flurstück 80/4 Gemarkung Pulsnitz MS.
Auf dem betroffenen Flurstück befindet sich ein Biotop. Im Rahmen des späteren Bauantragsverfahrens ist ein Ausgleich nachzuweisen. Die Prüfung obliegt dem Landratsamt.
Beschluss Nr. VII/2020/0106

20 Mio. € zur Unterstützung für Sachsens Sport

Wöller: »Hilfspaket zum Erhalt wichtiger Sportstrukturen«
Der Freistaat Sachsen unterstützt den Sport während der Corona-Krise mit insgesamt 20 Millionen Euro über Zuschüsse und Darlehen. Dazu hat das Innenministerium eine entsprechende Förderlinie erlassen. Vereine können ab sofort Zuschüsse bis zu 10.000 Euro beziehungsweise Darlehen zur Liquiditätssicherung in Höhe von bis zu 500.000 Euro beantragen.
Sportminister Prof. Dr. Roland Wöller: »Wir haben ein Hilfspaket für unsere sächsischen Vereine auf den Weg gebracht, weil wir Einnahmeausfälle und wirtschaftliche Schiefen durch die Corona-Krise abfedern möchten. Ziel ist es, den Vereinen in Sachsen schnell

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Vorbescheid Errichtung eines Einfamilienhauses in Pulsnitz, Lindenweg 7, Flurstück 1403 Gemarkung Pulsnitz OS.
Im Falle einer späteren Flurstücksteilung ist die gesicherte Erschließung nur dann gegeben, wenn diese im Grundbuch eingetragen wird.
Beschluss Nr. VII/2020/0108
Bauantrag Balkonbau an Wohnhaus in Pulsnitz, Schillerstraße 11, Flurstück 892/4 Gemarkung Pulsnitz OS.
Beschluss Nr. VII/2020/0109
Bauantrag Neubau eines Ausstellungsgebäudes mit Ausstellungsraum in Pulsnitz, Wettinstraße 24, Flurstück 190a Gemarkung Pulsnitz OS.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

und unbürokratisch zu helfen und damit wichtige Sportstrukturen im Freistaat zu erhalten.«
Die Zuschüsse bis zu 10.000 Euro können gemeinnützige Sportvereine über den Landessportbund beantragen. Die Gewährung von zinslosen Darlehen zur Liquiditätssicherung wird über die Sächsische Aufbaubank sichergestellt.
Weiterführende Informationen zur Unterstützung für den Sport:
www.coronavirus.sachsen.de/download/Sportfoerderrichtlinie_SMI_2020-04-22.pdf
www.sport-fuer-sachsen.de/fuer-mitglieder/vereinsberatung/corona-soforthilfe/
www.sab.sachsen.de
coronavirus.sachsen.de
www.coronavirus.sachsen.de

Missbrauchsbeauftragter startet Soforthilfe

Missbrauchsbeauftragter Rörig: „Kinder müssen wissen: Sie sind jetzt nicht alleine!“
Berlin, 09.04.2020 Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig, und sein Team haben heute die Website www.kein-kind-alleine-lassen.de gestartet.

Hier finden Kinder und Jugendliche direkten Kontakt zu Beratungsstellen und auch Erwachsene bekommen Informationen, was sie bei sexueller und anderer familiärer Gewalt in der Corona-Krise tun können.
„Mit der Aktion „Kein Kind alleine lassen“ verbinde ich den dringenden Appell an die Bevölkerung, in der aktuellen dramatischen Situation Kinder nicht aus den Augen zu verlieren“, sagt der Missbrauchsbeauftragte. „Wir geben mit der Website den Menschen die Möglichkeit aktiv mitzuhelfen. Auf der Seite sind neben Infos und weiteren Weblinks auch Flyer und Plakate zum Ausdrucken. Wir wollen klarmachen: Schon das Aufhängen eines Flyers im Hausflur kann helfen, die Nachbarschaft daran zu erinnern, sich um Kinder und Jugendliche aus dem eigenen Umfeld zu kümmern und aufeinander aufzupassen.“
Auf www.kein-kind-alleine-lassen.de gibt es darüber hinaus viele Materialien, die auch für die Verbreitung auf Social Media genutzt werden können.
Die Seite hat einen Bereich für Erwachsene, in dem Interessierte nicht nur Materialien zum Teilen und Verbreiten finden, sondern auch Informationen zum richtigen Verhalten bei einem Verdacht auf sexuelle und andere familiäre Gewalt im Umfeld. Außerdem gibt es ein Verzeichnis wichtiger Anlaufstellen, die auch während der Corona-Krise erreichbar sind.
Der Bereich für Kinder und Jugendliche bietet Direktkontakt per Chat, Mail oder Telefon zu Hilfeangeboten. Kinder finden hier auch Tipps, was sie tun können, wenn sie von Gewalt bedroht sind. Ergänzt wird das Angebot mit den Kontaktdaten wichtiger Kinder- und Jugendberatungsstellen.
Für den Notfall, dass ein Täter oder eine Täterin in das Zimmer kommt, während ein Kind auf der Seite Hilfe sucht, gibt es einen Exit-Knopf, der www.kein-kind-alleine-lassen.de sofort verschwinden lässt.
„Zahlreiche Expertinnen und Experten aus Fachberatungsstellen weisen auch angesichts der aktuellen Situation eindringlich darauf hin, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche direkt anzusprechen und ihnen zu vermitteln: Es gibt Hilfe!“, erklärt der Missbrauchsbeauftragte. „Dazu gehört auch, dass wir ihnen sagen: Wenn du es nicht mehr aushältst, lauf aus dem Haus, bitte jemanden um Hilfe oder geh zur Polizei. Kinder müssen wissen: Das ist auch in der Corona-Krise erlaubt.“
Die Aktion „Kein Kind alleine lassen“



Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

ist eine Reaktion auf die begründeten Sorgen und erschütternden Berichte über die Zunahme von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen in der aktuellen Krise. Zuletzt hatte der UN-Generalsekretär António Guterres vor einer „schrecklichen Zunahme“ familiärer Gewalt während der Corona-Pandemie gewarnt. Das Risiko ist auch deshalb sehr hoch, weil Bereiche, in denen sonst die Möglichkeit besteht, dass innerfamiliäre Gewalt bemerkt wird (in Schulen und Kitas, bei Tagesmüttern, in Sportvereinen) in der momentanen Situation wegfallen. Besonders tragisch: Erste Rückmeldungen von Beratungsstellen zeigen, dass Anrufe eher rückläufig sind. Die Erklärung der Expert*innen: Von Missbrauch und anderer Gewalt gefährdete oder betroffene Kinder können nicht unbeobachtet telefonieren, wenn Täter und Täterinnen ganztägig zuhause sind. Auch deshalb ist ein Online-Angebot wie www.kein-kind-alleine-lassen.de zur Zeit der richtigen Weg, um Kinder und Jugendliche zu erreichen.
Der Missbrauchsbeauftragte fordert in dieser Situation die unbedingte Solidarität mit den Ungeschützten in der Gesellschaft: „Ich möchte erreichen, dass der Kampf gegen sexuelle und andere familiäre Gewalt gerade jetzt als nationale Aufgabe von gesamt-gesellschaftlicher Dimension verstanden wird. Jede und jeder muss auf Kinder im Umfeld achten. Alle können handeln, wenn sie sich Sorgen machen! Wir möchten, dass diese Informationen und unsere Flyer in möglichst vielen Hausfluren, Supermärkten, Apotheken, bei Ärztinnen und Ärzten und in Krankenhäusern hängen. Damit Erwachsene wachsam und handlungsfähig bleiben und Kinder und Jugendliche erfahren: Du bist nicht alleine.“
Auch der Betroffenenrat beim USBKM macht vor dem Hintergrund der Corona-Krise klar, wie wichtig Hilfeangebote wie www.kein-kind-alleine-lassen.de für Kinder sind: „Als von sexualisierter Gewalt Betroffene wissen wir, wie sehr Kinder darauf angewiesen sind, dass ihre Signale wahrgenommen und dass sie gesehen und gehört werden. Wir brauchen noch mehr Online-Beratungsangebote für sexuell missbrauchte Kinder und ihre Freund*innen. Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt und andere Themen des Kinderschutzes müssen unbürokratisch Sonderzulagen erhalten.“
Wir bitten Sie in der jetzigen Situation eindringlich, Ihre medialen Kanäle zu nutzen, um uns dabei zu unterstützen, www.kein-kind-alleine-lassen.de bekannt zu machen.



Haushaltssatzung der Stadt Pulsnitz für das Haushaltjahr 2020

Aufgrund von § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung, in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Pulsnitz in der Sitzung am 03. Februar 2020 folgende Haushaltssatzung erlassen:

Paragraph 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	12.596.600 Euro
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	13.414.800 Euro
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-818.200 Euro
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 Euro
- Gesamtergebnis auf	-818.200 Euro
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 Euro
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 Euro
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	465.500 Euro
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 Euro
- veranschlagtes Gesamtergebnis auf	-352.700 Euro
Im Finanzhaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	11.837.900 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	12.182.500 Euro
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-344.600 Euro
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.640.800 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.821.000 Euro
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-180.200 Euro
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-524.800 Euro
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	169.200 Euro
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-169.200 Euro
- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf	-694.000 Euro

Paragraph 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

Paragraph 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen) wird auf 0 Euro festgesetzt.

Paragraph 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf festgesetzt. 500.000 Euro

Paragraph 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 307 Prozent
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 420 Prozent
Gewerbesteuer auf 390 Prozent

Paragraph 6

Die Umlage der Verwaltungsgemeinschaft „Pulsnitz“ wird festgesetzt auf (Ergebnishaushalt) 819.800 EUR

Paragraph 7

Zweckgebundene Erträge bzw. Einzahlungen dürfen nur für die dafür bestimmten Aufwendungen bzw. Auszahlungen verwendet werden.

Paragraph 8

Hinsichtlich der vom Stadtrat zu beschließenden über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen im Sinne von § 79 Abs. 1 SächsGemO finden die Regelungen der Hauptsatzung analog Anwendung.

Es gelten grundsätzlich als genehmigt:
- über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen im Zusammenhang mit Abschlussbuchungen gemäß §§ 32 i.V.m. 40 Nr. 1 SächsKomKVBO;
- über- und außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen, die dazu dienen, dass die Darstellung von Finanzvorgängen entsprechend den allgemeinen Grundsätzen des § 10 SächsKomHVO erfolgt sowie die Kontierungsbestimmungen der VwV Haushaltssystematik Kommunen eingehalten werden;
- über- und außerplanmäßige Aufwendungen, die aus nichtzahlungswirksamen Vorgängen resultieren (Verrechnung zwischen den Teilhaushalten);
- die aus zweckgebundenen Spendenmehreinnahmen zu tätigen Mehrausgaben.
Des Weiteren gelten die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die sich buchungsrechtlich aus einer Änderung des Kontenrahmens ergeben können, als genehmigt.
Ebenfalls als genehmigt gelten alle von der Bürgermeisterin bestätigten Mittelübertragungen.

Paragraph 9

Auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses wird verzichtet. Die Haushaltssatzung tritt zum 01.01.2020 in Kraft.
Pulsnitz, 31. März 2020



Lüke, Bürgermeisterin

Elternbeiträge aufgrund der Schließung der Kita erlassen

Entsprechend der Vereinbarung der Sächsischen Staatsregierung mit den kommunalen Landesverbänden vom 20.03.2020 gilt in der Kita Kunterbunt Pulsnitz und in der Kita Oberlichtenau sowie bei der Tagespflege folgende Regelung:
Für den Zeitraum der Schließung werden keine Elternbeiträge erhoben. Zur Vereinfachung des Prozesses wurden im März 2020 die vollen Beiträge erhoben,

ab dem Monat April 2020 dafür nicht mehr. Die Stadtverwaltung prüft wie eine Verrechnung erfolgen kann. Eine Entscheidung dazu kann erst erfolgen, wenn bekannt ist, ab wann der normale Betreuungsbetrieb wieder aufgenommen werden kann. **Bitte vermeiden sie Rücküberweisungen und warten die weitere Bearbeitung ab.**

Stadtkasse

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde, unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Pulsnitz, 31. März 2020



Lüke, Bürgermeisterin

Einsichtnahme

Die Stadt Pulsnitz hat die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2020 erlassen. Die Haushaltssatzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2020 in Kraft. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan wurden in der Stadtverwaltung Pulsnitz, Kämmerlei, Am Markt 4, Zimmer 4 niedergelegt.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Stadt Pulsnitz können in der Zeit vom **06.05. – 15.05.2020** auf der Internetseite der Stadt Pulsnitz www.pulsnitz.de unter Haushalt der Stadt Pulsnitz eingesehen werden.

Pulsnitz, 31. März 2020



Lüke, Bürgermeisterin

Bestätigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde

Das Landratsamt Bautzen hat die Rechtmäßigkeit der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Pulsnitz für das Haushaltsjahr 2020 mit Schreiben vom 25.03.2020 bestätigt.

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft mit Lichtenberg, Großnaundorf, Ohorn und Steina mit insgesamt über 14.000 Einwohnern sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Stellvertretenden Fachbereichsleiter Finanzen / Sachbearbeiter Haushalt (m/w/d).

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Mitwirkung bei der Haushaltsplanung und Jahresrechnung, Beteiligungsmanagement
- Aufstellen von Haushaltsplänen und Nachtragsplänen einschl. aller Anlagen
- Aufstellung der Jahresrechnung einschl. aller Anlagen
- Erstellen des Berichts über die Ausführung der Haushaltsvollzug
- Mitwirkung bei der Überwachung Haushaltsvollzug
- Erstellung von Monatsberichten sowie des Halbjahresberichtes für die Bürgermeisterin und die Gemeinderäte
- Kosten-Leistungs-Rechnung
- Darlehensverwaltung
- Bearbeitung von Fördermittelverfahren (teilweise in Zusammenarbeit mit FB Bürger und Bauen)
- Erstellen von Satzungen einschl. Gebührenkalkulationen für den Fachbereich
- Gemeinde als Steuerpflichtiger (z.B. Umsatzsteuer)
- Zuarbeiten für die Anlagenbuchhaltung
- Beantragung gemeindefinanzieller Stellungnahmen
- Vorbereitung von Beschlüssen für Gremien
- Finanzstatistiken
- Die Stellvertretung der Fachbediensteten für das Finanzwesen

Die Nachbesetzung der Funktion des Fachbediensteten für das Finanzwesen ist zum **01.09.2021** vorgesehen.

Sie verfügen über

- eine abgeschlossene wirtschafts- oder finanzwissenschaftliche Ausbildung oder die Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung mit dem fachlichen Schwerpunkt allgemeiner Verwaltungsdienst

und

- eine mindestens einjährige Berufserfahrung im öffentlichen Rechnungs- und Haushaltswesen oder in entsprechenden Funktionen eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts
- außerdem
- Kenntnisse im Haushalts- und Wirtschaftsrecht, Steuer- und Abgabenrecht, allg. Verwaltungsrecht,
 - Verantwortungsbewusstsein, sehr gute Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Genauigkeit, Eigeninitiative und Belastbarkeit,
 - sehr gute PC-Kenntnisse,
 - Bereitschaft zur Teilnahme an Terminen und Sitzungen außerhalb der regulären Arbeitszeit.

Die Stelle ist unbefristet mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden zu besetzen. Die Vergütung richtet sich nach TVöD und wird je nach Qualifikation bis zur Entgeltgruppe 9a erfolgen. Im Falle der Übernahme der Funktion als Fachbediensteter für das Finanzwesen ist eine Höhergruppierung bis zur EG 12 möglich.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen - Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen - werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse, Beurteilungen und Fortbildungsnachweise richten Sie bitte bis zum 10.05.2020 per E-Mail an bewerbung@pulsnitz.de oder per Post an Stadtverwaltung Pulsnitz, Bürgermeisterin, Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerber ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigefügt wurde. Ist dies nicht der Fall, liegen Ihre Unterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens 4 Wochen zur Abholung bereit. Fahrtkosten und sonstige Auslagen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. Mai 2020 die Grundsteuer, die Garagenpacht und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden.

Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000 53,
BIC: OSDDDE81XXX

Volksbank Dresden-Bautzen eG
IBAN: DE11 8509 0000 5593 6710 05,
BIC: GENODEF1DRS

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568 74,
BIC: BYLADEM1001

Für Zahlungen an die Gemeinde Ohorn nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568 66,
BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann.

Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse.

Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Mandate berücksichtigt werden. Eine Zusendung der Formulare per Fax oder per E-Mail ist aufgrund der SEPA-Vorschriften, wonach eine Originalunterschrift vorliegen muss, nicht möglich. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55/8 61-235 bzw. per E-Mail an manuela.wolf@pulsnitz.de

Wolf, Stadtkasse Pulsnitz

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau
Nächste Sitzung: Mittwoch, 6. Mai, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus
Goethestr. 28, Tel. 861-0, Fax 861-109
Die Stadtverwaltung fährt langsam ihren Betrieb wieder hoch. Zu Redaktionsschluss waren die gesetzlichen Bestimmungen ab dem 4. Mai noch nicht bekannt.

Ab 4. Mai können Sie sich telefonisch für Ihr Anliegen anmelden unter der 03 59 55/8 61-0, von dort können Sie Ihr zuständiges Amt kontaktieren und bekommen einen Besuchstermin.
Auch Anmeldungen über E-Mail post@pulsnitz.de sind möglich oder an das entsprechende Amt bzw. die/den einzelne/n Mitarbeiter/in.

Bei einem Besuch besteht Nasen-/Mundschutzpflicht.

Die aktuell geltenden Öffnungszeiten finden Sie unter www.pulsnitz.de

Sprechstunde Friedensrichter
Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Hoffmann bietet bis auf weiteres nur noch Sprechstunden nach vorheriger telefonischer Vereinbarung an. Tel. 0151-58 776 318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de

Impressum:
Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lüke
Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion: Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861-214, Fax: 861-109, anzeiger@pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz,
Druck: Bechtle Druck & Service GmbH & Co. KG; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 19,20 € Bezug über den Herausgeber



Leeres Haus und doch kein Stillstand

Seit dem 16. April wirkt unser Ausweichquartier in Bischheim sehr verlassen. Aber trotz widrigster Umstände wird vor allem eines: fleißig gelernt!

Ich möchte mich im Namen aller Kollegen der Grundschule Oberlichtenau bei den Familien bedanken, die neben meist eigenem Job ihre Kinder nicht nur betreuen, sondern motivieren, unterstützen und trösten. Nicht selten ist dabei im Homeoffice eine gute Differenzierungsarbeit notwendig, nämlich dann, wenn mehrere Kinder verschiedenen Alters und verschiedener Bildungsgänge bei ihren Aufgaben unterstützt werden müssen. Aber natürlich bin ich auch unglaublich stolz auf unsere Schüler, denen nichts anderes übrig bleibt, als diese unangenehme Situation zu ertragen. Klar ist es schön, wenn Mama und Papa den ganzen Tag da sind, aber das doch bitte nicht um Schulaufgaben zu erledigen, sondern zum gemeinsamen Spielen!

Fleißig sind aber auch alle Lehrer. Es werden Wochenpläne erstellt, Hochbeete gebaut, Konzepte für eine Wiederaufnahme des Unterrichts entwickelt und Vorbereitungen für das neue Schuljahr

getroffen. Ein ganz besonderer Schwerpunkt war die Einarbeitung in eine für uns völlige neue Lernplattform: Lernsax. Darüber werden Schüler mit Arbeitsaufträgen vorrangig versorgt. Die Plattform dient aber auch einer reibungslosen Kommunikation zwischen Schüler, Lehrern und Eltern. Somit stehen die Klassenlehrer den Familien bei Fragen oder Sorgen jeder Zeit zur Verfügung. Auch Lernplattformen, welche online basierte Übungsformate anbieten, haben wir versucht einzubinden. Natürlich sind die Voraussetzungen daheim noch nicht überall gegeben, aber einen großen Teil unserer Schüler können wir darüber erreichen, können Leistungsstände ermitteln und Motivation schaffen. So arbeiten wir mit Antolin zur Leseförderung oder mit Anton, was sehr strukturierte Angebote für viele Fächer bietet. Bei der Einrichtung waren uns unsere studentischen Praktikanten eine große Hilfe. Zur Unterstützung unserer Arbeit und Kennen lernen des Lehrerberufs bietet die Grundschule Oberlichtenau neben Praktika auch die Möglichkeit des FSJ oder BFD.

Eine besondere Überraschung erwartet unser Schüler, wenn sie endlich wieder in die Schule dürfen! Dank vieler Firmenspenden, welche durch die AFG Magdeburg organisiert wurden, verfügen wir nun über eine große Spielzeugsammlung für die Pausen auf unserem sonst eher kargen Schulhof.

Unser Dank gilt: Friseursalon Britt, Allianz – Verena Leuthold, Diplomdesigner/Holzgestalter – Karsten Braune, Praxis für Ergotherapie – Constanze Bergmann-Soine, Ambulante Pflege 24 GmbH, Café Eiszeit, Zahnarztpraxis Käßler, Maklerbüro Kechritz e.K., Transport/Spedition – Johannes Rachel, Taxi und Fahrschule Ziegenbalg GbR, FESARI Feuchtigkeitssanierung – Andreas Richter, Allfinanz Deutsche Vermögensberatung – Andre Grum, Friedel – Sanitär/Heizung, Gemeinschaftspraxis Wiedemann, Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – Karin Sauer, Lausitzenergie, Haus der Gesundheit – Sandro Schöne.

Melanie Teege

Neues aus dem Imkerverein Oberlichtenau

Verein des Jahres

Ende Januar erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass der Imkerverein Oberlichtenau zum Verein des Jahres 2019 in der Kategorie „99 Funken“ nominiert wurde. Die Bekanntgabe der Gewinner und die Preisübergabe sollten Ende März in einem feierlichen Rahmen in Radeberg stattfinden. Aus bekannten Gründen konnte dies leider so nicht stattfinden. Die Preisverleihung fand also per Videobotschaft statt und wir waren mehr als begeistert, als wir erfahren durften, dass wir in unserer Kategorie den ersten Platz belegen und mit einem Preisgeld von 3000,- € bedacht werden. Eine passende Verwendung wurde inzwischen im Vorstand beschlossen: Die Anschaffung eines Wachsklägergerätes stand schon lange auf unserer Wunschliste und wird nun in die Tat umgesetzt. Das Gerät zum Desinfizieren und Reinigen des anfallenden

Bienenwachses wird allen Imkern des Vereins zur Verfügung stehen und soll zur Gesundheit der Bienenvölker beitragen. Der verbleibende Teil des Preisgeldes wird in die weitere Gestaltung des Bienenmuseums investiert. Übrigens, die Stimmen für den Preis zum Publikumsfavorit haben leider nicht ganz gereicht – dennoch vielen Dank an alle, die uns dabei unterstützt haben!

Kleines Bienenmuseum

Apropos Bienenmuseum: Auch in Zeiten von Corona gehen die Arbeiten am Kleinen Bienenmuseum weiter. Zumindest die der Handwerker. Der Toilettenraum wurde gefliest und mit neuer Keramik ausgestattet und der Restaurateur hat inzwischen die Arbeiten an den Fenstern aufgenommen. Für uns als Vereinsmitglieder standen in den Zeiten der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen die

Arbeiten im Bienenmuseum nahezu still, was uns leider ordentlich in Verzug brachte. Inzwischen ist die Bienenzeit im vollen Gange, was die Kapazitäten zur Weiterarbeit in nächster Zeit stark einschränkt. Die Entwicklungen der kommenden Wochen werden uns hoffentlich etwas mehr Klarheit verschaffen.

Trockenheit

Die anhaltende Trockenheit beschert nicht nur den Landwirten Sorgenfalten, nein, auch die Imker machen sich Gedanken. Denn ohne Wasser fließt auch der Nektar nur begrenzt, was sich wiederum auf die Honigernte auswirken kann. Doch schauen wir positiv nach vorn und erfreuen uns an der blühenden Natur, singenden Vögeln und summenden Bienen.

Daniel Queißer
Imkerverein Oberlichtenau

Wann beginnt dieses Jahr die Badesaison?



So einladend sieht unser Walmühlenbad aus und erwartet seine Gäste.

Foto: S. Wolf

Traditionell öffnet unser Walmühlenbad Mitte Mai, das wäre dieses Jahr am 16. Mai. Doch wird das werden? Zu Redaktionsschluss kann das noch niemand sagen. Unsere Schwimmmeister Steffen Wolf und Falk Teuber bereiten jedenfalls alles für einen gelungenen Saisonstart vor, egal wann es dieses Jahr sein wird. Sobald es die Verordnung wegen dem Corona-Virus zulässt, wird auch geöffnet sein.

Auch wenn bei meinem Besuch im Bad Mitte April noch nicht der nötige Was-

serstand erreicht war, machte die Anlage schon einen sehr gepflegten Eindruck. Rundherum stehen die Bäume frisch frisirt nach ihrer Baumpflegeaktion durch den Bauhof da. Sicher spenden sie bald mit ihrem Laub wieder genügend Schatten an heißen Sommertagen – hoffentlich auch für viele Badegäste. Sand wurde im Nichtschwimmerbecken aufgefüllt und im Volleyballfeld, die Wege wieder instandgesetzt und die Blumenrabatten bepflanzt. Die neuen Bänke und Papierkörbe haben ihr Winterquartier verlassen

und stehen nun wieder in Mitten der Liegewiese auf ihren Steinplatten zwischen saftig grünem Rasen. Die Steine rund um den Sprungturm sind abgekärchert, das erste Unkraut gezipft... Auch Ingolf Nitzschner bereitet seine Gastronomie auf einen Start vor.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite (www.pulsnitz.de) über den genauen Saisonstart entsprechend der gesetzlich geltenden Bestimmungen.

E. R.

Informationen der Postfiliale Pulsnitz - Am Markt 7

Werte Kunden, aus gegeben Anlass möchten wir uns an Sie wenden um Sie über einige Änderungen bei der Ableitung von Paketen, Päckchen, Briefen und Warensendungen zu informieren!

In eine Vielzahl von Ländern ist momentan der Versand eingeschränkt oder völlig unmöglich.

Eine Liste der Länder welche dieses betrifft finden Sie online unter <https://www.deutschepost.de/de/c/coronavirus.html> oder erfragen es direkt bei uns in der Filiale.

Beim Versand innerhalb von Deutsch-

land bestehen keine Einschränkungen jedoch kann es zu längerer Laufzeit bedingt durch das hohe Aufkommen an Sendungen kommen.

Dies ist auch bei uns zu merken in dem sich lange Schlangen vorm Geschäft bilden.

Aus diesem Grunde haben wir für Sie im Eingangsbereich Behälter für bereits frankierte Briefe und online frei gemachte Päckchen aufgestellt in welche Sie Ihre Sendungen legen können.

Sollten Sie sich nicht sicher sein ob Ihre

Freimachung ausreichend ist, stehen wir Ihnen gern persönlich auch weiterhin zur Verfügung.

Wir bitten Sie diese zu nutzen um die Wartezeit so kurz wie möglich zu halten! Pakete und Päckchen werden wie immer zweimal am Tag 11:00 und 15:00 Uhr abgeleitet!

Briefe und Warensendungen täglich 17:00 Uhr.

Bitte betreten Sie die Filiale einzeln mit dem z.Z. angesagten Mund-/Nasenschutz und halten sich an den geforderten Mindestabstand.

Ihre Postfiliale

Feuerwehreinsätze



Brand eines Unterstandes in Ohorn

Um 18:32 Uhr wurde unser TLF zum Brand eines Unterstandes nach Ohorn in die Wochenendsiedlung angefordert. Vor Ort konnte das Feuer, welches sich bereits rasch ausgebreitet hatte, gemeinsam mit den Kameraden aus Ohorn und Bretinig-Hauswalde gelöscht werden. Dazu mussten zwei Trupps unter Atemschutz eingesetzt werden.

Zur Türnotöffnung wurden wir am 09.04. auf die Robert-Koch-Straße gerufen, auch hier wurde eine hilflose Person in der Wohnung vermutet. Am Einsatzort konnten wir dann die betroffene Person wohlauf vorfinden, sie war lediglich unterwegs gewesen.

Marko Sielaff

Am 15.03. wurde auf der Straße des Friedens eine hilflose Person in einer Wohnung vermutet. Nach der Türnotöffnung stellte sich heraus, dass die Person lediglich geschlafen hatte.

Gegen 03:51 Uhr wurde unser Tanklöschfahrzeug am 27.03. nach Arnsdorf zu einem Feueralarm auf die Hufelandstraße gerufen. Noch während der Anfahrt kam über Funk der Befehl zum Einsatzabbruch, da es sich um einen Fehlalarm handelte.

Die Brandmeldeanlage der Schwedensteinklinik löste am 28.03. um 17:07 Uhr einen Alarm aus, welcher sich glücklicherweise als Fehlalarm herausstellte.

Am 30.03. drang auf der Weststraße Wasser in eine Wohnung, kurz vor Mitternacht halfen wir bei der Beseitigung und verständigten den Vermieter, damit er sich um alles weitere kümmern kann. Am Abend des 04.04. wurden wir zum Ausleuchten eines Landplatzes für den Rettungshubschrauber alarmiert. Als Landplatz konnten wir den Parkplatz vom Rewe nutzen, sodass ein ausleuchten nicht notwendig war und wir nur die Zugänge absichern mussten.

Mund- und Nasenbedeckungspflicht gilt auch in den Krankenhäusern Bautzen und Bischofswerda

Ab dem 22. April 2020 gilt für alle Besucher, ambulante Patienten, Lieferanten und sonstige Personen, die die Krankenhäuser in Bautzen und Bischofswerda betreten ebenfalls die Pflicht einen Mund-Nasenschutz zu tragen. Dies hat die Krankenhausleitung in ihrer Sitzung am Dienstag, den 21. April, entschieden. Der Besuch von Patienten ist aus den bekannten Sicherheitsgründen heraus zwar

ohnein schon stark eingeschränkt, aber die Nutzer von Arzt- und Physiotherapeutenpraxen kommen noch immer in die Krankenhäuser.

Im Interesse der gegenseitigen Rücksichtnahme und des Schutzes von Patienten und Mitarbeitern ist nun diese weitergehende Regelung getroffen worden.

Oberlausitz-Kliniken gGmbH

Glasdurchgang geschlossen

Zum Schutz der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten sowie unserer wertgeschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten wir Sie darüber informieren, dass die VAMED Klinik Schloss Pulsnitz den Durchgang des Glasgangs aufgrund der aktuellen Corona-Krisensituation bis auf Weiteres für die Öffentlichkeit geschlossen hält. Diesen haben viele als Abkürzung von der Stadt zum Schloss-Parkgelände genutzt. Bitte nutzen Sie deshalb die öffentlichen Wege außerhalb des Klinikgeländes. Wir bitten Sie um Beachtung und danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Carsten Tietze, Geschäftsführer
VAMED Klinik Schloss Pulsnitz GmbH



Endlich wieder Spargelzeit

Frischer Spargel
täglich frisch vom Feld

Wo und Wann?

Stützpunkt Bahnhofstraße 17a, am Nahkauf in Gersdorf

Mo – Fr: 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Sa: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Im Sortierzentrum an der Jungrinderanlage Reichenbach

Mo – So: 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Wir bieten an:

1. Bleichspargel
2. Grüner Spargel
3. Suppenspargel
4. Bruchspargel



Agrar GmbH Gersdorf-Oberlichtenau
Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal
www.huegelland-ag.de / Tel.: 03578/3540

Drei Spatenstiche. Erde raushebeln. Baum rein. Zuschütten.

Mit ein paar Handgriffen brachten Maik Lange und Karsten Leonhardt, Geschäftsführer der Meditech Sachsen GmbH, einige Setzlinge in den trockenen Waldboden. Doch eigentlich war diese Baumpflanzaktion unter dem Motto „... mit der Region verwurzelt“ des Pulsnitzer Unternehmens ganz anders geplant. „Unser Ziel war es unser soziales Engagement auszuweiten und uns für unsere Umwelt einzusetzen“, so Karsten Leonhardt. Bereits im Sommer 2019 gab es erste Gespräche mit der Stiftung Wald für Sachsen. Schnell war die Fläche am Dorfrand von Biehla bei Kamenz gefunden und der Baumpflanztermin im April fest eingeplant. Gemeinsam mit Kunden, Mitarbeitern und deren Familien wollte die Firma die ca. 5000 Bäume gemeinsam „einbuddeln“ und das auch feiern. Die Einladungen waren versandt und viele wollten das Projekt aktiv unterstützen. „Doch dann kam Corona und wir mussten das



Maik Lange und Karsten Leonhardt bei der Pflanzaktion

Neues aus der Kita

Kunterbunt: Corona – Blues? Nein danke!

Bei uns in der Kita Kunterbunt ist zwar immer einiges los, aber in den letzten Tagen und Wochen ist sehr viel Außergewöhnliches passiert. Die Zeit der Schockstarre oder Hilflosigkeit ist bei uns komplett ausgefallen. Nach kurzer Überlegung kamen uns so viele Ideen, was wir uns für unsere Kinder wünschen und vieles davon haben wir schon geschafft. So wurden zum Beispiel die Gruppenräume



Blick auf die neuen Wände in der Garderobe.

des Kindergartens individuell und sehr liebevoll aufgehübselt. Die Garderobe wurde renoviert und wunderschön kindgerecht gestaltet. Alle Räume haben wir aufgeräumt, blitzblank geputzt und desinfiziert. Auch im Garten hat sich einiges verändert. Wir haben verschiedene Blühsträu-

Haushaltswäsche desinfizierend waschen bei Textilpflege Schulz

Ohne Textilreinigung geht es nicht. Das bestätigt die Bundesregierung: Textilreinigungen dürfen ausdrücklich weitergeführt werden, um einen angemessenen Hygienestandard für Verbraucher zu garantieren. Diese Entscheidung macht deutlich, dass professionelle Textilpflege mehr kann als Flecken zu entfernen. Textilreiniger leisten einen wichtigen Dienst zur Grundversorgung im täglichen Leben.

Viele Textilien kann man problemlos in der hauseigenen Waschmaschine waschen. Eine Waschempfelung folgt am Ende des Artikels.

Doch was ist mit nicht waschbaren Textilien?

Jochen Schulz (Dipl. Ing. für Textilreinigung) von der Textilpflege Schulz in Pulsnitz: „Ausschlaggebend für den Reinigungsprozess sind die Pflegesymbole. Textilien mit den Pflegekennzeichnungen ☒ ☐ ☑ oder ☉ sollten in professionelle Textilreinigungen gegeben werden. Oft findet man diese Symbole beispielsweise in Sakkos, Arbeitssachen, Fellen, Teppichen, Betten, Matratzen(-bezüge), Lamellen oder Sonnenschirmbezüge, um nur einige zu nennen. Auch ist das Material oder die Größe des Textils ausschlaggebend für die Entscheidung, ob

Event schweren Herzens absagen“ bedauert Maik Lange. Da die ca. 50 cm großen Setzlinge bereits gekauft waren und in die Erde mussten, konnte das Pflanzen nicht verschoben werden. Die Stiftung Wald für Sachsen übernahm daher kurz entschlossen mit Hilfe einer Firma das Pflanzen vor Ostern. Die beiden Meditech-Geschäftsführer besuchten gemeinsam mit Henrik Lindner von der Stiftung die Pflanzvor-

Ort. Sie ließen es sich nicht nehmen, wenigstens einige Bäume persönlich zu pflanzen. „Wir sind sehr traurig, dass wir unser Event absagen mussten. Trotzdem haben wir unser Ziel erreicht: die Pflanzaktion wurde umgesetzt und wir haben etwas Gutes für unsere Umwelt und die nächsten Generationen getan.“ meint Karsten Leonhardt. Auch wenn der „Meditech-Wald“, bestehend aus Stieleiche, Spitzahorn und Hainbuche, nun schon angelegt ist, kann man dieses Aufforstungsprojekt mit einer Baumpatenschaft unterstützen und dafür sorgen, dass weitere Bäume gepflanzt werden können. Mit einer 3-Euro-Spende wird ein Baum gekauft, gepflanzt und 5 Jahre lang gepflegt. „Wir würden uns natürlich freuen, wenn der ein oder andere eine Baumpatenschaft übernimmt, verstehen jedoch, dass in dieser Zeit das Thema Corona-Virus alles andere in den Hintergrund stellt“ so die beiden Geschäftsführer. Informationen zur Baumpatenschaft: www.meditech-sachsen.de

MEDITECH Sachsen GmbH

cher und eine Hängebirke gepflanzt und ein Weidentipi gebaut. Unser Naturspielplatz wurde aufgeräumt und mit neuem Material bestückt. Auch dort wurde zur Abgrenzung eine kleine Hecke gepflanzt.



Der neue Spielplatz

Wenn jetzt alles wächst und gedeiht, haben unsere Kinder einige zusätzliche Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten. Auch unser alter Kletterstrauch glänzt mit neuem Aussehen. Ihn haben wir stark verschnitten und ausgelichtet, so dass er jetzt wieder von den Kindern genutzt werden kann. Leider mussten wir uns auch von einigen, sehr beliebten Dingen trennen. Die lange Sitzbank und unser Piratenschiff sind in die Jahre gekommen! Sie waren nicht mehr sicher und mussten abgebaut werden. Schade! Ein kräftiges, symbolisches Händeschütteln schicken

wir den Männern vom Bauhof der Stadt Pulsnitz. Sie haben unseren Fußballplatz wieder bespielbar und sicher gemacht. Dafür ein dickes Dankeschön! Dieses hat auch unser fleißiger Hausmeister Herr Mütze verdient, der immer dafür sorgt, dass alles gepflegt und repariert ist, dass alles funktioniert.

Auch bei uns wurden Mundschutzmasken genäht. Wir versorgten damit die Stadtverwaltung, die Apotheke und uns selbst.

Wir haben also unglaublich viel geräumt, sortiert, geputzt, gegraben, gemalert und genäht, aber was machen Erzieher im Home-Office? Dort werden zurzeit viele nötige Schreibarbeiten, Basteleien für kommende Feste und die Vorbereitung für die Sommerferien erledigt. Natürlich kümmern wir uns auch liebevoll um die Kinder, welche zurzeit die Notbetreuung unserer Kita besuchen, damit ihre Eltern beruhigt ihren wichtigen Berufen nachgehen können.

Wir haben also vieles geschafft, aber wir haben die Ärmel noch nicht wieder runter gekrempelt. Einige Ideen haben wir noch. Lasst euch überraschen!

Wir wünschen allen Pulsnitzern, dass sie gesund durch die nächsten Wochen kommen und freuen uns sehr auf unser Haus voller Kinderstimmen, Gewusel und lautem Lachen!

Das Kunterbunt-Team.

Bessere Fahrgastinformation an Umsteigepunkten

Neue Anzeigen in Bad Schandau, Freital-Deuben und Pulsnitz

Aufmerksame Fahrgäste haben sie vermutlich schon gesehen: An drei wichtigen Knotenpunkten im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) informieren neue elektronische Tafeln über die nächsten Abfahrtszeiten. Die Kommunen und der VVO haben dafür rund 90.000 Euro investiert. Eine komplett neue Anzeige entstand an der Haltestelle „Elbkai“ in Bad Schandau. Dort fahren sieben Buslinien des Regionalverkehrs Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE), sowie die Fähren zum Bahnhof und nach Krippen. Am Busbahnhof in Freital-Deuben, Treffpunkt von zwölf Buslinien und Umsteigepunkt zur S-Bahn S 3 und der Regionalbahn RB 30 wurde die 2004 in Betrieb befindliche Anlage gegen eine moderne Version ausgetauscht. Dritter Knotenpunkt mit neuer Anlage ist der Bahnhof Pulsnitz mit seinen acht Linien der Regionalbus Oberlausitz (RBO) und der Anbindung an die Regionalbahn RB 34; dort stand die alte Anlage seit 2006.

Die neuen Anzeigen sind durch größere Schrift lesefreundlicher und zeigen die nächsten elf Abfahrten dank der Anbindung an das regionale Betriebsleitsystem (RBL) der Unternehmen und des VVO in Echtzeit an. Im Zuge der Verbesserung der Fahrgastinformation in den Regionen werden in den nächsten Monaten weitere zehn Haltestellen mit 20 neuen, kompakteren, Anzeigen ausgestattet.

Das Gebiet des VVO umfasst neben der Landeshauptstadt Dresden die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und den westlichen Teil des Landkreises Bautzen. Der kommunale Zweckverband ist Aufgabenträger für den lokalen Eisenbahnverkehr und entwickelt gemeinsam mit Kommunen und dem Freistaat Sachsen den Nahverkehr weiter. Zudem kooperiert er mit den kommunalen Verkehrsunternehmen und gestaltet einen einheitlichen Tarif. Im Jahr 2019 waren rund 222 Millionen Fahrgäste im VVO unterwegs.

Christian Schlemper
Pressesprecher
Verkehrsverbund Oberelbe GmbH

Tag der Parks und Gärten in Oberlichtenau

Sofern es Corona zulässt, wird herzlich eingeladen zum „Tag der Parks und Gärten“ am Sonntag, dem 17.05.2020.

Von 10:00 bis 17:00 Uhr ist das Bibelland geöffnet für interessierte Besucher, es wird ein Imbiss-Angebot geben. Unabhängig davon steht aktuell zumin-

dest der Freilicht-Bereich für Einzelbesucher zum individuellen Rundgang zur Verfügung (Kasse des Vertrauens). Sie sind herzlich willkommen!

Susanne Förster
CV Oberlichtenau e.V.

Osterbilder für Bäckerei Götz

Das Team der Bäckerei & Konditorei Götz bedankt sich ganz herzlich für die rege Teilnahme an der großen Oster-Mal-Aktion. Wunderschöne Bilder zierten in der Osterzeit unsere Bäckerläden. Alle kleinen Künstler konnten sich über einen süßen Gruß aus der Oster-Backstube freuen. Den Hauptpreis gewann der 7-jährige Lenny aus Pulsnitz. Er und seine Familie durften sich einen leckeren Schokoladenkuchen schmecken lassen, der mit einem essbaren Abdruck seines gemalten Osterbildes verziert war. Herzlichen Glückwunschl!



Schulanmeldung für Grundschule

Die Schulanmeldungen für das Schuljahr 2021/2022 an der Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz finden an folgenden Tagen statt:

1. Tag: Montag, 07.09.2020 von 14.00 Uhr – 19.00 Uhr
2. Tag: Dienstag, 08.09.2020 von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr.

Höhrenz, Schulleiter

Nachträglich herzliche Geburtstagsglückwünsche zum 80. Geburtstag am 8. April von Reiner Voigt Deine Schwester Bärbel

Veröffentlichung der Geburtstage

Viele Jahre gab es im Pulsnitzer Anzeiger die Rubrik „Geburtstagsglückwünsche“ zu besonderen persönlichen Jubiläen unserer Einwohner. Mit der Einführung der Datenschutzgrundverordnung ist ein Auszug aus dem Melderegister für die Veröffentlichung nicht mehr zulässig. Auf Wunsch der Betroffenen können wir

diesen Service weiterhin bieten: Wer an der Veröffentlichung seiner persönlichen Daten Interesse hat, sollte sich jeweils bis zum 15. des Vormonats in der Redaktion schriftlich oder per Mail melden. Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 4, 01896 Pulsnitz; anzeiger@pulsnitz.de.

E.R.

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

- am 5.3. Herr Klaus Wolfgang Leibiger aus Pulsnitz, 100 Jahre
- am 6.3. Frau Hedwig Marianne Lunze, geb. Philipp, aus Ohorn, 92 Jahre
- am 8.3. Herr Bernhard Jochen Vogelsang aus Pulsnitz, 83 Jahre
- am 15.3. Herr Helmut Alfred Wiesner aus Pulsnitz, 89 Jahre
- am 17.3. Frau Elfriede Antonie Müller, geb. Haase, aus Pulsnitz, 94 Jahre
- am 25.3. Herr Karl Walter Thomschke aus Pulsnitz, 85 Jahre
- am 30.3. Frau Elfriede Emma Scholze, geb. David, aus Pulsnitz, 87 Jahre
- am 1.4. Frau Melanie Gerda Voigt, geb. Schäfer, aus Pulsnitz, 90 Jahre
- am 4.4. Herr Christian Eberhard Horn aus Ohorn, 90 Jahre
- am 16.4. Herr Emil Manfred Gärtner aus Lichtenberg, 92 Jahre.
- am 18.4. Frau Aud Karin Daberkow, geb. Eivik, aus Ohorn, 97 Jahre

in Radeberg

- am 21.2. Frau Elka Heidrun Rudolph, geb. Schaff, aus Pulsnitz, 76 Jahre
- am 2.3. Frau Else Brigitte Philipp, geb. Oswald, aus Ohorn, 83 Jahre

in Kamenz

- am 7.2. Frau Elfriede Ruth Anders, geb. Mager, aus Pulsnitz, 89 Jahre
- am 17.3. Frau Herta Monika Gentsch, geb. Poppe, aus Pulsnitz, 78 Jahre

in Dresden

- am 11.3. Frau Irma Ruth Leopold, geb. Steinborn, früher wohnhaft in Pulsnitz, 90 Jahre

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG



Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3



Sabine Skalicky

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358



Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse

Der Technische Ausschuss hat im elektronischen Verfahren folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 4-08/2020 Bauantrag Fl.-St.-Nr. 229 (Ersatzbau Gebäudeanbau Brettniger Str. 3)

Beschluss-Nr. 4-09/2020 Bauantrag Fl.-St.-Nr. 337/2 (Neubau Einfamilienhaus Pulsnitzer Str. 4c)

Beschluss-Nr. 4-10/2020 Bauantrag Fl.-St.-Nr. 223e (Errichtung Garage u. Doppelcarport Hauptstr. 47)

Beschluss-Nr. TA-15/2020 Bauantrag Fl.-St.-Nr. 722/1 (Neubau Gartenhaus Schleißbergstr. 49a)

In der 8. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 15.04.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 8-13/2020 Haushaltssatzung für das Jahr 2020

Beschluss-Nr. 8-14/2020 Umschuldung eines Kredites

Im elektronischen Verfahren hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 8-11/2020 Annahme von Zuwendungen

Beschluss-Nr. 8-12/2020 Vergabe der örtlichen Prüfung für den Jahresabschluss 2020

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an

der Verkündungstafel im Rathaus vom 04.05. - 13.05.2020. Der Zugang zur Verkündungstafel ist auch bei geschlossenem Rathaus während der Dienstzeiten offen.

Sitzungstermine

Die 9. öffentliche Sitzung des Gemeinderates ist für Mittwoch, den 13.05.2020 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses geplant. Bei Bedarf findet vorher (18.15 Uhr) eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab 05.05.2020.

Bürgermeisterwahl am 13. September 2020.

Die öffentliche Bekanntmachung der Wahl und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl zum Bürgermeister in der Gemeinde Ohorn am 13.9.2020 erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus ab dem 02. Juni 2020. Wahlvorschläge können ab dem Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung bis zum 09.07.2020 beim Vorsitzenden des Wahlausschusses eingereicht werden.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Seniorenfahrt (unter Vorbehalt)
Im Tal der Mühlen im malerischen Trie-

bischtal – am Montag, dem 11.05.2020. Viele Mühlen standen einst im Triebischtal, nur wenige sind erhalten geblieben und restauriert. Bei einer der Mühlen legen wir einen Stopp ein und schauen dem Müller bei seinem Handwerk zu. Wir erfahren viel Interessantes und haben die Möglichkeit zum Einkauf im Mühlenladen – direkt vom Hersteller. Danach setzen wir unsere Fahrt durch die herrliche Landschaft nach Meißen an die Elbe fort, wo wir zu Kaffee und Kuchen erwartet werden. Abfahrt ist 9.55 Uhr auf dem Gickelsberg/Wendeplatz, danach an den Haltestellen im Ort. Der Preis beträgt 55,- € inkl. Busfahrt, Mittagessen, Mühlenführung und Kaffee trinken. Anmeldungen nehmen wir gern entgegen.

Wir gratulieren den Jubilaren

am 07.05.2020

Frau Renate Wehner

zum 70. Geburtstag

am 15.05.2020

Herrn Henri Mager

zum 70. Geburtstag

am 25.05.2020

Herrn Manfred Haase

zum 85. Geburtstag

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachung

Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Gemeinde Ohorn für das Jahr 2020 erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel vom 17.05. bis 24.05.2020. Der Haushaltsplan 2020

wird zusammen mit der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung gemäß § 76 Abs. 3 der Sächsischen Gemeindeordnung in der Zeit vom 17.05. bis 31.05.2020 elektronisch auf der In-

ternetseite der Gemeinde Ohorn unter www.ohorn-sachsen.de zur Einsichtnahme für jedermann zur Verfügung gestellt.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

48-Stunden-Aktion 2020 – TERMINVERSCHIEBUNG neuer Termin: 9. bis 11. Oktober 2020

Aufgrund der aktuellen Situation wird die diesjährige 48-Stunden-Aktion im Landkreis Bautzen in den Herbst verschoben. Darauf einigten sich die Organisatoren mit der Ostsächsischen Sparkasse, der Kreis Sparkasse Bautzen sowie der Landkreisverwaltung als langjährige und wichtige Unterstützer des Projektes. „Ehrenamtliches Engagement wird im Moment mehr als je gebraucht und es zeigt sich, wie wertvoll es für unsere Gesellschaft ist. Uns ist bewusst, dass hinter jedem einzelnen Projekt im Rahmen der 48-Stunden-Aktion viel Vorbereitung und Engagement steckt und wir wollen den Aktionsgruppen die dafür nötige Zeit einräumen. Aktuell ist dafür kein Platz und viele der ehrenamtlich tätigen Personen werden an anderer Stelle dringender gebraucht!“, begründet Candy Winter als Koordinatorin der landkreisweiten Aktion die Entscheidung.

Nun werden erst vom 9. bis 11. Okto-

ber 2020 unter dem Motto „...jetzt erst recht!“ wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche aus Jugendclubs, Cliquen, Jungen Gemeinden, Jugendfeuerwehren, Sportvereinen, Initiativen und Schulen im Landkreis Bautzen gut sichtbar für alle in leuchtend roten, von den Sparkassen gesponsorten Shirts etwas Bleibendes und Gemeinnütziges für ihren Heimatort schaffen und initiieren. Die Anmeldefrist wurde bis 18. September 2020 verlängert.

Trotz Terminverschiebung wird auch in diesem Jahr der „Sonderpreises der Sparkassen“ vergeben. Aktionsgruppen können sich dafür bis Ende Oktober 2020 mittels auf der Homepage bereitgestellten Formular bewerben. Zu den Bewertungskriterien gehören Aspekte wie Gemeinnützigkeit, die Wirksamkeit des Projektes in der Öffentlichkeit, Nachhaltigkeit und der Ideenreichtum der Aktionsgruppe. Nicht bewertet werden jedoch die Zahl der beteiligten Jugendlichen

oder die finanzielle Dimension der Umsetzung. Auch muss das Preisgeld nicht zwangsläufig für die Aktion eingesetzt werden, sondern steht der Initiativgruppe zur freien Verfügung. Wer also schon bei der Planung seines Projektes die oben aufgeführten Kriterien einfließen lässt, steigert seine Chancen! Erstmals stiftet die Ostsächsische Sparkasse zudem einen weiteren Preis in der zusätzlichen Kategorie „Tier- und Umweltschutz“. Weitere Informationen finden sich auch unter www.48h-bautzen.de.

**Projektträger der
48-Stunden-Aktion
Region Westlausitz-Ost**
Netzwerk für Kinder- und
Jugendarbeit e.V.
Christoph Semper HOTLINE
0151/12105339

Wir suchen Koch/Köchin und Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau in Vollzeit ganzjährig

Melden Sie sich gerne per Telefon 035955 / 72314
oder per Mail info@forsthaus-luchsenburg.de



Ausflugsrestaurant & Hotel - Forsthaus Luchsenburg
Inhaber: Anja Mildner

An der Luchsenburg 1 • 01896 Ohorn • Tel.: 035955 / 72314 • Fax: 035955 / 77748

Westlausitz-Wettbewerb 2020 ist gestartet



Der diesjährige Wettbewerb zum Thema „Wir tun was...“ ist in der Westlausitz gestartet. Im Wettbewerb geht es darum, ehrenamtliches Engagement zu würdigen und Projekte, die im Ehrenamt umgesetzt wurden bzw. werden sollen, zu honorieren. Insgesamt stehen ca. 13.000 € als Preisgelder zur Verfügung.

Vereine, ehrenamtliche Initiativen, öffentliche Einrichtungen (wie z.B. Kitas und Schulen) sowie kommunale Einrichtungen (wie z.B. die Freiwillige Feuerwehr), die in der Region Westlausitz ansässig sind, können sich am Wettbewerb beteiligen. Voraussetzung ist, dass die eingereichten Projekte im Ehrenamt umgesetzt wurden bzw. umgesetzt werden sollen und in der Gebietskulisse der Westlausitz zum Tragen kommen bzw. gekommen sind.

Beiträge können bis zum 30.06.2020 in den folgenden Kategorien eingereicht werden:

- für unsere Umwelt! – Engagement in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Nachhaltigkeit, alternative Mobilität, Integration und Inklusion

- für unsere Zukunft! – Engagement in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Nachwuchsförderung, Mitgliedergewinnung, Bildung und Kultur

Zusätzlich zu den Preisen in den beiden

Kategorien wird ein Publikumspreis vergeben. Die Abstimmung dazu erfolgt nach Ablauf der Frist zur Einreichung der Projekte über das Facebookprofil der Region Die Preisverleihung ist für den Oktober geplant.

„Mit unserem Wettbewerb wollen wir wieder das vielfältige ehrenamtliche Engagement in der Region publik machen und natürlich würdigen. Der Wettbewerb der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass es viele tolle Initiativen in der Region gibt, die eine Anerkennung verdienen. Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf viele interessante Projekte.“, so Jens Kraube, Vorsitzender des Westlausitz e.V. und Bürgermeister von Großhartau.

Ausführliche Informationen zum Wettbewerb und das Online-Meldeformular finden sich unter www.region-westlausitz.de/wettbewerb-2020.html.

Bei Rückfragen zu den Wettbewerben steht Frau Retzmann vom Regionalmanagement der Westlausitz (retzmann@region-westlausitz.de, Tel. 03528 41961039) zur Verfügung.

Regionale Energie-Experten

Die Energieagentur des Landkreises Bautzen verweist im Rahmen ihrer kostenfreien Erstberatung von Bürgern, Kommunen und Unternehmen an die Experten aus dem Energiesektor im Landkreis.

Auf der Internetseite der Energieagentur (www.tgz-bautzen.de/energieagentur) können sich Interessierte über den Menüpunkt „Energieportal Sachsen - Landkreis Bautzen“ verschiedene Kompetenzträger aus dem Landkreis anzeigen lassen. Neben Energieberatern können u. a. auch Handwerker und Fachunternehmen für energieeffizientes Bauen und Sanieren in der interaktiven Karte eingeblendet werden. Weitere Energie-Experten finden Sie außerdem auf der durch die Deutsche Energieagentur betriebenen Webseite www.energie-effizienz-experten.de. Unternehmen aus der Energiebranche im Landkreis Bautzen haben die Möglichkeit, sich als Experte im „Energieportal

Sachsen“ zu lassen und werden gebeten, sich bei Interesse an die Energieagentur zu wenden. Bei Fragen zu Energiethematik können Sie sich jederzeit gern an die Energieagentur des Landkreises Bautzen oder auch direkt an ein Unternehmen Ihrer Wahl wenden.

Kontakt:
Energieagentur des Landkreises Bautzen im TGZ Bautzen, Preuschwitzer Straße 20, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de



Diakonie Kamenz

Diakonisches Werk Kamenz e.V.

Kranken- und Altenpflege Pulsnitz-Königsbrück

Sozialstation Pulsnitz-Königsbrück

- Häusliche Kranken- und Altenpflege • Behandlungspflege • Verhinderungspflege
- Pflegeberatungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung • Mahlzeitendienst

Tagespflege Königsbrück

Tagesbetreuung für ältere Menschen, Pflegebedürftige und dementiell Erkrankte

Altersgerechtes Wohnen für Senioren in Königsbrück u. Pulsnitz

Allgemeine soziale Beratung

Badweg 13 in 01936 Königsbrück • Telefon (03 57 95) 28 98-0
Poststraße 5 in 01896 Pulsnitz • Telefon (03 59 55) 7 71 55



BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER Inh. B.WOLF

ABSCHIEDSZEIT – DER TRAUER RAUM GEBEN...

Wir sind für Sie da – jederzeit...

als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz

Robert-Koch-Str. 15, 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Hauptfiliale Ottendorf-Okrilla

Radeberger Str. 5
01458 Ottendorf-Okrilla
035205 / 542 25

Filiale Dresden

Großenhainer Str. 182
01129 Dresden
0351/ 795 747 82

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de



20 Jahre Galerie im Geburtshaus Ernst Rietschels – Die Geschichte eines Hauses

Fortsetzung von Seite 1

anerkannten Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. die Nutzung anzutragen. Die Nutzungskonzeption des Vereins sieht eine Galerie in zwei Ebenen und die Errichtung von Archivräumen vor. Die Sanierung kostet natürlich Geld. Zwei Drittel brachte die Stadt Pulsnitz über staatliche Förderung im Rahmen der Innenstadtsanierung auf, ein Drittel durch Kreditaufnahme. Der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. finanzierte nötige Inneneinbauten durch die Einnahmen aus einer eigens veranstalteten Rietschel-Lotterie und Spenden. Der Verein übernimmt mit der Betreuung auch alle Pflichten, die sich z. B. aus der Kredittilgung ergeben. Ich denke, im Namen Ernst Rietschels, der selbst Förderung bedurfte, um sein Talent entfalten zu können, die bildende Kunst zu unterstützen, steht der Stadt

Horst Leifer, Christiane Latendorf und Walter Nessler. Dazu gehörte selbstverständlich zuerst Ernst Rietschel, dessen Zeichnungen und Autografen in bisher fünf Ausstellungen gezeigt wurden und dessen Leben und Wirken nun seit 2016 im unteren Ausstellungsraum mit einer Dauerausstellung gewürdigt wird.

In den Jahren 2004 und 2011 fanden jeweils Familientreffen mit bis zu 114 Nachfahren Ernst Rietschels in Pulsnitz statt. Die Sympathie der Rietschelnachkommen für das Wirken im Namen ihres Vorfahren, das von Pulsnitz ausging und -geht, ist groß. Das zeigt sich besonders durch die Schenkungen von Autografen, Zeichnungen, Büchern und Dokumenten aus dem Nachlass des Bildhauers, die der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. aus dem Besitz der Nachfahren für seine Sammlung übergeben bekam. Und auch Umsetzungen von Abgussprojekten einzelner Rietschelwerke unterstützten die Nachfahren sehr großzügig durch Spenden und Ankäufe. So konnte eine limitierte Gussauflage einer Weihnachtskrippe, die Ernst Rietschel für seine Familie schuf, initiiert werden, die Reliefs der Tageszeiten von Ernst Rietschel wurden neu aufgelegt, und die Nympe von Dittersbach, die der Bildhauer 1837 im Auftrag Johann Gottlob von Quandts schuf, erstand in Gussmarmor nach dem vorhandenen Modell in drei Abgüssen wieder. Ein Abguss zielt seit 2012 dau-

zung der deutschen Fotothek in Dresden dokumentiert. Die Arbeiten sind über das Portal der Einrichtung jederzeit abrufbar. Es ist unmöglich, an dieser Stelle auf alle anderen Ausstellungen einzugehen. Stellvertretend seien Ausstellungen von Plastiken bedeutender Bildhauer des 20. Jahrhunderts erwähnt, die der Kulturring immer auch als geistigen Brückenschlag von Rietschel zur Gegenwart sah. Darunter sind Gustav Seitz, Edgar Augustin, Hans Wimmer, Joachim Dunkel, Georg Kolbe, Waldemar Otto, Bernhard Heiliger und Hermann Blumenthal. Auch die Präsentationen zu den Vergaben des Ernst-Rietschel-Kunstpreises für Bildhauerei an Christian Höpfner, Emil Cimiotta und Axel Anklam fanden im Geburtshaus Ernst Rietschels statt.

Die bemerkenswerteste Ausstellung in Pulsnitz soll allerdings nicht unerwähnt bleiben. 2010 stellte Gerhard Richter im Rietschelhaus grafische Arbeiten aus. „Die Welt“ titelt damals: „Ein Wochenende mit Deutschlands berühmtesten Maler, zwischen Albertinum-Eröffnung in Dresden und der Dorfkirche von Pulsnitz“ und bezeichnet die Pulsnitzer Schau als: „... eine zugleich bescheidene und erlebte Ausstellung.“ Gerhard Richter empfahl den Kurator der Tate Modern, im Zuge der Vorbereitung einer großen Richterausstellung in London nach Pulsnitz zu fahren, um sich die Ausstellung anzusehen. Das Buch mit den Geschichten schöner und außergewöhnlicher Begegnungen, der Unterstützung bedeutender Personen aus Politik, Kultur und Kunstgeschichte, auch kurioser Vorkommnisse und bleibender Verbindung muss noch geschrieben werden. Die 20jährige Geschichte der Galerie im Geburtshaus Ernst Rietschels basiert auf vier tragenden Säulen. Das sind das große ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement der Mitglieder des Ernst-Rietschel-Kulturringes und der



Erhard Rückwardt übergibt den Schlüssel des Rietschelhauses an Sabine Schubert. Foto: Manfred Lauffer

Pulsnitz recht gut.“ Symbolisch wurde in der Nicolaikirche an diesem 23. Mai 2000 der Schlüssel für das Geburtshaus durch den Bürgermeister der Stadt Pulsnitz an den Ernst-Rietschel-Kulturring

übergeben. Alle Rechte und Pflichten für die Betreuung der neuen Kultur- einrichtung durch diesen Verein regelte ein Miet- und Nutzungsvertrag mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pulsnitz. Im Jahr 2004 konnte der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. mit Einverständnis der Stadtverwaltung und der Städtischen Wohnungsgesellschaft das Geburtshaus Ernst Rietschels mit Übernahme aller Verbindlichkeiten kaufen. Sechs Jahre später, im Dezember 2010, ermöglichte eine private Spende dem Kulturring die komplette Entschuldung des Geburtshaus und damit die Schaffung einer soliden Nutzung für die Erbpflege Ernst Rietschels und die Förderung von Kunst und Kultur.

Galerie, Archiv und Sammlung

Die Bilanz der Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Verlegertätigkeit des Vereins allein für das Geburtshaus Ernst Rietschels in den letzten 20 Jahren ist schon statistisch, aber auch inhaltlich beeindruckend. 118 Ausstellungen, immer mit gedruckten Einladungen, einer Eröffnungsveranstaltung mit Laudatio und Musik und oft mit mehreren begleitenden Programmen, wurden in den 20 Jahren Galerie- rätigkeit in den beiden Galerieräumen und seit 2016 im oberen Ausstellungsraum gezeigt. Es gab und gibt Künstlerinnen und Künstler, für die sich der Kulturring seit seinem Bestehen immer wieder einsetzte und einsetzt. Dazu gehören Herbert Vogt, Martin Lehnert, Richard Dreher, Christian Rietschel, Carl Lohse,

erhaft die ca. sechs Quadratmeter große zum Geburtshaus gehörende Grünfläche am Kirchplatz. Mit einer Ausstellung von Walter Nessler Aquarellen und Zeichnungen wurde das Geburtshaus Ernst Rietschels im Jahr 2000 eingeweiht. Kurt Biedenkopf, der Schirmherr dieser Präsentation, sagte in seinem Grußwort: „Auch für mich, der ich Walter Nessler 1991 persönlich kennen und schätzen gelernt habe, ist das Wissen um die Werkrückkehr von Walter Nessler zu seinen sächsischen Wurzeln ein denkwürdiger Tag. Von der Begegnung mit ihm weiß ich, wie eng er in all den Jahren seiner Emigration und danach in Großbritannien mit seiner Heimat verbunden geblieben ist.“ Der in Leipzig geborene und in Dresden ausgebildete Künstler emigrierte 1937 nach London und vertraute dem Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. sein gesamtes in London entstandenes und verbliebenes künstlerisches Werk in einer rechtsfähigen Stiftung an. Diese Stiftung fand in der Dachetage im Rietschelhaus ihren festen Standort und wurde mit Unterstüt-

nachfahren Ernst Rietschels, das vertrauensvolle Miteinander von Verein, Stadtverwaltung und Stadtrat in Pulsnitz, die gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die heimische Industrie und insbesondere die beiden Kliniken in Puls-



Gerhard Richter in seiner Ausstellung im Geburtshaus. Foto: Ludwig Heinze

nitz und die staatlichen projektbezogenen Fördermöglichkeiten, die der Verein seit Jahren erfolgreich akquirieren konnte und die seiner Arbeit eine regionale und überregionale Bedeutung bestätigen. Quellen: Schriften zu Ernst Rietschel von Dr. Monika von Wilmsowsky; Manuskript „Pulsnitz und die Pfefferkuchen“ von Ingrid Oswald. Fotos: Rietschelarchiv Göttingen (6); Deutsche Fotothek (3); Archiv Roland Kahle (1) Sabine Schubert

Liebe SZO Freunde, Fans, Unterstützer & Sponsoren, Liebe Club 100 Mitglieder



Aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit dem Corona-Virus und der damit verbundenen Unsicherheit im Hinblick auf die Planung kommender Veranstaltungen haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen, unsere Saisonöffnung am 1. Mai zu verschieben. Da es unser Anliegen war, die Veranstaltung in diesem Jahr mit einem Dankeschön an alle Helfer, Unterstützer und Sponsoren, die uns bei der Realisierung des Sportplatzbaues so wunderbar geholfen haben, zu verbinden, fiel uns die

Entscheidung umso schwerer.

Aber aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben.

Insofern hoffen und wünschen wir uns, die Veranstaltung „Der SZO sagt danke“ möglichst bald nachholen und Sie als Gäste bei uns begrüßen zu können.

Wir lassen uns das Musizieren natürlich nicht nehmen.

Schauen Sie, was unsere Juniorband und unsere Lehrlinge trotz Coronapause zaubern!

www.spielmannszug-oberlichtenau.de



- Feierliche Sportplatzeinweihung - Sternmarsch durch den Ort
- Mini-Musikschau mit Gästen - Sportprogramm
- Konzerte unserer Juniorband und Marsch- & Drillkontingent
- großer Familiennachmittag

Masken für die FFW Oberlichtenau

Auch wir als Feuerwehr Oberlichtenau sind natürlich an die Festlegungen und Empfehlungen bezüglich der Verminderung der Corona-Ausbreitung gebunden. Dabei wird schon länger auf das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes hingewiesen. Um die Osterfeiertage fanden sich nun mehrere Mutti's / Freundinnen von Feuerwehrangehörigen, welche für uns ca. 100 Baumwollmasken nähten. Somit können wir uns nun im Einsatzfall besser gegenseitig vor einer Ansteckung schützen, was in Bezug der Erhaltung unserer Einsatzbereitschaft enorm wichtig ist. Gerade in den Fahrzeugen sitzen wir notgedrungen enger beisammen, als es derzeit geboten wäre. Um uns bei direktem Kontakt mit Patienten schützen zu können, verfügen wir dazu dann über (leider wenige) spezielle FFP-Masken und auch Viren-Schutzanzüge.



Die schicken Masken für die FFW.

Die Baumwollmasken können nach einem Gebrauch sofort im Gerätehaus von unserer Bekleidungsartin in unserer Waschmaschine/Trockner wieder gereinigt und einsatzbereit gemacht werden.

Wir bedanken uns hiermit herzlich bei Margitta Gersdorf, Heidrun Wolf, Anke Fichte, Isabell Rudolph und Ina Mager für die Näharbeiten und bei der Firma Höfen & Co. GmbH für die Bereitstellung des Stoffes. Mager, Wehrleiter

Oberlichtenauer Wehr bei Jahreshauptversammlung

Am 28.02. führte die Ortswehr Oberlichtenau ihre Jahreshauptversammlung des Dienstjahres 2019 durch. Diesmal trafen wir uns erstmalig im Schulungsraum unserer neuen Wache. Als Gäste konnten wir unsere Bürgermeisterin Frau Lüke und unsere Ortsvorsteherin Frau Moschke begrüßen. Nach den Rechenschaftsberichten des Wehrleiters und des Jugendwartes standen u.a. auch sie in der Diskussionsrunde den Fragen der Kameraden/-innen Rede und Antwort. Die Ortswehr Oberlichtenau besteht zurzeit aus 62 Mitgliedern - 14 Kinder in der Jugendfeuerwehr, 37 Aktive und 11 Alterskameraden/-innen.

Im Jahr 2019 fuhrten wir 22 Einsätze und leisteten ca. 10000 Stunden für Belange der Feuerwehr. Höhepunkte waren u.a. die Begleitung des Neubaus unseres

Gerätehauses und die Gründung unseres Fördervereines.

Bevor das reichhaltige Buffet eröffnet wurde, erhielten folgende Mitglieder auf Grund ihrer Ausbildung und geleisteten Dienstjahre die Beförderung in den nächsten Dienstgrad:

Oberfeuerwehrmann/-frau: Melanie Mager, Florian Reppe
Hauptfeuerwehrmann: Henry Kästner
Löschmeister: Jens Gersdorf
Hauptlöschmeister: Ronny Schöne
Brandmeister: Stefan Kindt
Der Kamerad Ullrich Melzer wurde für 50 Jahre Feuerwehr ausgezeichnet. Kamerad Klaus Weber erhielt seine Auszeichnung für 50 Jahre aktiven Dienst bereits im November.

Anschließend gab es noch einen nicht zu kurzen Kameradschaftsabend!



Goethestraße 20a

Neuanschaffungen in der Bibliothek

Erwachsenen Literatur

- Lilli Beck – Wie der Wind und das Meer (Roman)
- Lena Johansson – Sanddornsommer (Roman)
- Carin Winter – Die Strandläuferin (Roman)
- Michael Tsokos – Abgefackelt (Thriller)
- Petra Mattfeldt – Blutschmuck (Thriller)
- S. L. Grey – Das Apartment (Thriller)

Kinderliteratur

- Sandra Grimm – Freche Jungen-Geschichten
 - Sven Gerhardt – Die Heuhaufenhalunken
 - Ocke Bandixen – Die Wunderstürmer
 - Erhard Dietl – Gustav Gorky
 - Markus Stromiedel – Der Torwächter
 - Die Welt der Pferde und Ponys (tiptoi)
- Unter www.pulsnitz.bbopac.de können Interessierte jederzeit auf den Bibliotheksbestand von Pulsnitz zugreifen. E-Mail: bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de



Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: Mai 1920

Sachsen

Das Reichswirtschaftsministerium erhöhte die Verbrauchspreise für Zucker. Deshalb galten ab 8. Mai 1920 in Sachsen neue Kleinhändlerhöchstpreise: Das Pfund Kristallzucker kostete nun 1,95 Mark, Würfelzucker 2,05 Mark.

Versorgungslage

Die Ausgabe der neuen Brot- und Fleischmarken fand am 14. und 15. Mai im Ratskeller statt. Auf Abschnitt P der Reichsfleischkarte kamen pro Woche und Person 125 Gramm Frischfleisch und 150 Gramm Pökelschweinefleisch zur Verteilung.

Aus der Geschäftswelt

Der Fleischermeister Otto Schreier annonciert im Wochenblatt, das er von seinem Vater Adolf Schreier vom 15. des Monats an die Geschäfte des Gasthofes und der Fleischerei in Oberlichtenau übernimmt.

Die angesehene Firma Richard Borkhardt, Kürschnerei und Hutgeschäft, feierte das 75 jährige Jubiläum ihres Bestehens. Das Geschäft wurde vom Großvater des jetzigen Inhabers, Friedrich Borkhardt gegründet.

Der Meisterprüfung unterzogen sich erfolgreich im Bäckerhandwerk Herr Brückner und im Schuhmacherhandwerk die Herren Großmann und Schreiber aus Pulsnitz.

Veranstaltungen

Zum 1. Mai organisierte die sozialdemokratische Partei einen Festzug mit Musik, vom Gasthof Vollung ausgehend, durch die Stadt nach dem Waldschöfchen. Abends versammelten sich die Teilnehmer im Saale des Schützenhauses. Am 7. Mai fand die Stadtverordnetenversammlung statt. Diese wurde von Fabrikdirektor Walter Götzte eröffnet. Er gedachte mit ehrenden Worten des verstorbenen Stadtverordneten Richter und begrüßte anschließend das neue Mitglied des Kollegiums Töpfer Jürgel.

Der Krankenhausausschuss beschloss sämtliche Verpflegungssätze um 150 Prozent zu erhöhen da das städtische Haus im letzten Rechnungsjahr mit ei-

nem Minus von 28.000 Mark abschloss. Im nichtöffentlichen Teil der Stadtverordnetenversammlung wurde Stadtamtmann Kannegießer aus Hartha bei Waldheim auf sechs Jahre einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Zu Himmelfahrt am 13. Mai 1920 gab es wieder viele Veranstaltungen: Im Hotel zum Schützenhaus luden der Radfahrer-Klub „Phönix“ gemeinsam mit dem Bund Deutscher Radfahrer des Bezirkes Radeberg zum großen Saalsportfest ein. Auch folgende anderen Lokale der Umgebung annoncierten im Wochenblatt: Gasthof „Goldene Ähre“, Friedersdorf, Gasthof zu den Linden, Oberlichtenau, Gasthof Pulsnitz M.S., Obergasthof Lichtenberg, Gasthof goldene Krone, Obersteina, Forsthaus Luchsburg und der Gasthof Keulenberg.

Auf dem Schützenplan führte das Schützen-Jäger-Corps das jährliche Pfingst-Schießen durch. Dazu errichtete Ernst Trödler vom Hotel „Grauer Wolf“ ein Wein- und Speisen-Zelt auf dem Festplatz.

Erstmals gab es im Wochenblatt auch Sportnachrichten vom Fußball. Die 1. Mannschaft der Pulsnitzer Fußballabteilung des Turnerbundes traf sich auf dem Schützenplatze um ein Spiel gegen den Fußballklub „Sturm Bretinig“ durchzuführen. Mit dem Stande von 3:1 errang die Mannschaft den ersten Sieg der Pulsnitzer Fußballabteilung.

Der Reporter beendete den Bericht mit den Worten: „Möge es der Fußballabteilung vergönnt sein, den Sport recht reger und erfolgreich zu betreiben, damit er an seinem Aufblühen nicht verhindert wird und wir wollen hoffen, das sich Freunde und Gönner finden werden, die diesen gesunden Sport nach besten Kräften unterstützen und fördern helfen. Ein Heil dem Sport“.

Was sonst noch interessierte

Am 12. Mai wurde im Pulsnitzer Krankenhaus die erste Mütterberatung durchgeführt. Erschienen waren 20 Mütter mit 23 Kindern. Unter der sicheren Anleitung

der Wohlfahrtsschwester Margarethe und Dank der Anwesenheit der Hebammen entwickelte sich eine erfolgreiche Beratung.

In der Schule von Ohorn fand die feierliche Einweisung des Hilfslehrers Friedrich Max Roßig zum fünften ständigen Lehrer in Ohorn durch den Schulleiter, Herrn Oberlehrer Sicht, statt.

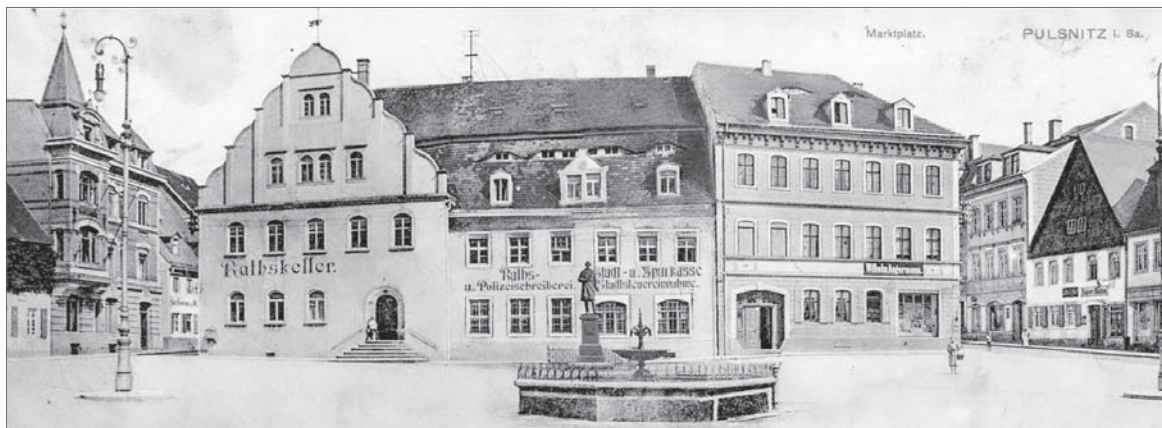
Einbruchdiebstahl: In der Nacht zum 11. des Monats hatten zwei Arbeiter aus Pulsnitz im Saale des Gasthofes zum Löwen in Kamenz sämtliche Tisch- und Tafeldecken mitgenommen. Beim Versuch die Ware in Dresden zu verkaufen wurden sie festgenommen.

Die Ärzte der Amtshauptmannschaft Kamenz teilten mit einer großen Anzeige den Mitgliedern der Krankenkassen mit, das diese vom 30. Mai an alle ärztlichen Hilfeleistungen sofort selbst bezahlen müssten, da die Ärzte gezwungen wären, ihre Tätigkeiten für die Krankenkassen einzustellen. Der Grund waren die gescheiterten Verhandlungen der Ärzte mit den Krankenkassen um die Erhöhung der Honorare. Daraufhin erschien im Wochenblatt eine Bekanntmachung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Pulsnitz: Nachdem die Herren Ärzte ihre Tätigkeit als Kassenärzte eingestellt haben bitten wir die Mitglieder: 1. Die ärztliche Hilfe auf das Notwendigste zu beschränken. 2. Bare Auslagen für ärztliche Behandlung werden gegen Beleg von der Kasse zurückerstattet. 3. Rezepte sind vor der Anfertigung in der Apotheke zur Abstempelung vorzulegen.

Zwei Anzeigen: „Gute Belohnung sichere ich demjenigen zu, welcher die frechen Holzdiebe zur Anzeige bringt, die in meinem Busch am Obersteinaer Weg, Nähe Waldschlösschen, Bäume absägen und roden. Weitzmann, Hartbachmühle und 100 Mark zahle ich demjenigen, der mir den Täter nachweist, der mir Hufplattich in meinen Acker gepflanzt hat, so dass ich ihn gerichtlich belangen kann. Clemens Oswald, Hauswalde“.

Pulsnitzer Heimatverein e.V.
Andreas und Michael Schieblich

Kalenderblatt Mai: Pulsnitzer Rathaus — 645 Jahre Stadtrecht



Historische Ansicht vom Rathaus mit Ratskeller.

Am 21. Mai 1375 verlieh der Römisch-Deutsche Kaiser und König von Böhmen Karl IV dem Burggrafen von Pulsnitz, Hans von Wettin und seinen Erben das Stadtrecht. Für die Bürger der Stadt hieß es jetzt diese zu ummauern und die Mauern zu verteidigen. Ein Rathaus musste gebaut und die Stadtverwaltung organisiert werden. Die Anzahl der damaligen Einwohner ist nicht bekannt, erstmals 1599 zählt man 821 Einwohner. Die Stadtmauer erhielt zwei befestigte Tore. Das Untertor stand im Bereich zwischen dem jetzigen Herrenhausplatz und der alten Stadtschule. Von dort verlief sie über die jetzige Rietschelstraße, die Goethestraße aufwärts, damals „Gasse hinter der Stadt“ zur Apotheke. Hier stand das Obertor zwischen dem jetzigen Sporthaus Lang und der Papierhandlung Lindenkreuz. Von dort verlief sie entlang der Großbröhndorfer Straße, früher Schlossgasse, bis Höhe Gartenstraße dann parallel zu den Hintergebäuden der jetzigen Robert-Koch-Straße, zurück zum Untertor.

Für die Verteidigung und Pflege der Mauern waren die Zünfte der Handwerker zuständig, dazu gründeten sie 1476 die „Innungen der Bruderschaft der Schützen“.

Das erste Rathaus wurde um 1450 am jetzigen Standort erbaut und beherbergt heute den Ratskeller. Davon zeugen noch die Zellengewölbe im Treppenhaus und ein einzelnes Fenster auf der Straßenseite. 1555 bis 1575 wurde das Rathaus im

Renaissancestil umgebaut. Es entstanden der noch heute vorhandene Giebel und die bemerkenswerte Eichenholzdecke im Gastraum.

In dieser Zeit hing der Stadtrat ganz von der Gutsherrschaft ab. Er bestand aus drei Bürgermeistern, sechs Ratsherren und einem Stadtschreiber in Person des Schuldirektors. Die Stadträte wurden in der Weise gewählt, dass jedes Ratsmitglied drei Kandidaten vorschlug, unter denen die Herrschaft die Wahl traf. Jedoch mussten die Vorgeschlagenen Braubürger sein, das heißt innerhalb der Stadtmauer ein Haus besitzen. Am 2. Februar jeden Jahres wechselten die Bürgermeister und die Stadtrichter in der Amtsführung.

Ohne Wissen der Gutsherrschaft durften die Bürger keinen Ratsherren wählen. Diese Bestimmungen traf 1591 Hans Georg Wolf von Schönberg. Das Geschlecht derer von Schönberg hatte 1580 die Herrschaft von Pulsnitz erworben. Entgegen seinen Vorbesitzern, der Familie von Schlieben, die mit den Pulsnitzern im Einvernehmen lebten, wurden die Pulsnitzer Bürger und die Bewohner der zugehörigen Dörfer von den Schönbergs tyrannisiert. Die Beschwerden bei den Behörden in Bautzen, Leipzig oder Prag endeten stets mit der Bestrafung der Beschwerdeführenden.

In ihrer Verzweiflung unternahm 1591 Bürgermeister Hesse und sechs Mitstreiter ein Attentat auf Hans Wolf Georg von Schönberg. Das Attentat misslang und

Bürgermeister Hesse wurde enthauptet. Auch in den Jahren danach gab es ständig Auseinandersetzungen zwischen den Bürgern und der Schlossherrschaft. Da wurden schon mal der Bürgermeister abgesetzt und der Apotheker eingesperrt und gefoltert weil sie sich für die Belange der Bürger einsetzten.

Noch schlimmer erging es den Bauern. Viele flüchteten, obwohl sie nach damaligem Recht, ebenso wie die Stadtbürger, nicht ohne Genehmigung der Herrschaft Dorf oder Stadt verlassen durften. Der Schlossherr Wolf von Werther verlangte 1653 für jeden geflüchteten Bauern der gefasst wurde drei Jahre Festungshaft. Der regierende Bürgermeister nahm Zinsen und Steuern ein, erteilte diverse Genehmigungen, stellte Geburtsbriefe und Atteste aus. Über die vereinnahmten Gelder musste der diensthabende Bürgermeister vor dem Rat, den anderen zwei Bürgermeistern und vor allem dem Justiziar der Herrschaft Rechenschaft ablegen.

Die Stadtrichter stellten Genehmigungen aus und schlossen die Stadtkäufe ab. Die Herrschaft musste dieselben bestätigen. Dem Rate waren das Polizeiwesen, das Bauen, die Aufsicht über das Brauen, die Brot- und Fleischpreise unterstellt. Im Jahre 1791 verkaufte der Rat erstmalig Baustellen auf der späteren Schießgasse (heute Dr.-Wilhelm-Külz-Straße), damals „Anbau“ genannt. Zu dieser Zeit hatte Pulsnitz 1165 Einwohner.

Schluss mit
an, aus, an, aus,
an, aus



Unser Verkauf ist ab sofort wieder geöffnet!
Jetzt bei uns Probe fahren.

Der neue Golf mit IQ.LIGHT¹ mit dynamischer Fernlichtregulierung

Der Golf setzt seine Erfolgsgeschichte fort und fährt mit vielen technisch innovativen Features vor. Wie den IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfern mit dynamischer Fernlichtregulierung. Sprich: Bestimmte LED-Segmente werden ausgeschaltet, sodass eine dauerhafte Fernlichtfahrt möglich ist, ohne andere Autofahrer zu blenden. Weitere Highlights sind das Innovision Cockpit, die Sprachbedienung¹, die Ambientebeleuchtung¹ mit bis zu 32 Farben sowie die Fahrzeugvernetzung Car2X. Kurzum: Der neue Golf. Hier spielt das Leben.

Golf Style 1,5 I TSI ACT OPF 96 kW (130 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,3/ außerorts 3,9/kombiniert 4,8/CO₂-Emission kombiniert 110,0 g/km. Ausstattung: "Business Premium"-Paket inkl. Navigationssystem "Discover Pro", Automatische Distanzregelung ACC, Fahrerassistenz "Travel Assist" und Spurhalteassistent "Lane Assist", IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer, 4 Leichtmetallräder "Bergamo" 7,5 J x 18, Digitaler Radioempfang DAB+, App-Connect u.v.m.

Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	32.400,00€
Sonderzahlung:	5.000,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,03%
Effektiver Jahreszins:	2,03%
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Gesamtbetrag:	14.720,00 €
36 mtl. Leasingraten à	270,00 €

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 04/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Optionale Sonderausstattung. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.



01896 Pulsnitz, Kamenerstraße 10, Tel. 035955 487-0
01454 Radeberg, An der Ziegelei 11, Tel. 03528 48 20-0
www.autohaus-franke.com

Nach Einführung der Städteordnung im Jahre 1832 wurde die Stadtverwaltung durch die Bürger, unabhängig von der Schlossherrschaft gewählt. Sie bestand aus einem hauptamtlichen Bürgermeister, einem hauptamtlichen Stadtschreiber und vier Ratsmännern mit einer Teilbesoldung. Später wurde der Stadtschreiber abgeschafft seine Funktion übernahm ein Ratsmann. Zusätzlich wurde ein Gemeinde-Kasseneinnehmer angestellt. Der erste Bürgermeister nach der Einführung der Städteordnung war Carl Heinrich Bursche (1832 – 1835). Nach ihm folgte Carl Heinrich Garten (1835 – 1846). Nach dem Tode des Bürgermeisters Garten folgte nach dem Beispiel anderer Städte und stellte einen studierten Bürgermeister an. Es wurde der bisherige, studierte Ratsmann Robert Bachmann gewählt. Er trat 1847 sein Amt an, aber bereits während der Revolutionsergebnisse 1849, die auch an Pulsnitz nicht spurlos vorüber gingen, trat er wieder zurück. In dieser politisch unruhigen Zeit übernahm Johann Gottlob Schieblich kommissarisch das Bürgermeisteramt. Gewählt wurde dann der Rechtsanwalt Carl Otto Leuthold aus Bischofswerda. Ihm folgten bis heute 20 weitere, teils nur kommissarisch eingesetzte Bürgermeister und zwei Bürgermeisterinnen. Dienstälteste Bürgermeister von Pulsnitz seit 1832 sind:

Hermann Schubert	1876 – 1900
Hans Mechelk	1958 – 1979
Dr. Paul J. Michael	1900 – 1919
Erhard Rückwardt	1989 – 2008

Zurück zum Rathaus:

Die Ratssitzungen wurden vor Einführung der Städteordnung meist in der Wohnung des Bürgermeisters oder in einem Nebenstübchen des Ratskellers abgehalten, später im oberen Stockwerk vom Lokal des Ratskellers, in dem normalerweise auch heute noch die Ratssitzungen stattfinden.

Nach Ankauf des benachbarten Leuthold'schen Grundstückes um 1850 wurde der Sitzungssaal in das dortige Obergeschoß des Hauses verlegt. Später und bis Ende letzten Jahres war es das Dienstzimmer der Bürgermeister/innen. In das Untergeschoß zogen die Rats- und Polizeischreiber und die Stadt- und Sparkasse ein. Um 1880 erwarb die Stadt das Gebäu-

de des ehemaligen Restaurants „Grauer Wolf“, das unterdessen an der Stirnseite des Marktes als „Hotel Grauer Wolf“ neu entstanden war. Im Obergeschoß des Gebäudes wurde der neue Ratssitzungssaal eingebaut, von dem bereits am 6. Juni 1890, zur Feier der Enthüllung des Rietschel-Denkmal in Pulsnitz die Rede war.

Zu dieser Zeit befanden sich im Erdgeschoss dieses Gebäudes noch der Laden des Schneidermeisters Wilhelm Angermann und mit Eingang von der jetzigen Robert-Koch-Straße der Friseurladen August Müller.

Zum Stadtjubiläum 1925 wurde der Ratssaal nochmals aufwendig renoviert. Dazu hieß es in der Festschrift:

„Dem Zuge der Zeit folgend und die weil der Sitzungssaal des Stadtparlaments doch einer gewissen Weihe bedarf und sozusagen ein Heiligtum der Stadt bildet, wollte man anderen Städten, sogar Dörfern nicht nachstehen und für die Stadtväter einen künstlerisch würdigen Raum schaffen. Derselbst wurde am 10. Juli in einer feierlichen Einweihungssitzung seiner Bestimmung übergeben. In der Tat, ein vornehmer Raum... Und so ist auch in unserer Stadt ein sehenswerter Saal geschaffen; mögen alle bis in kommende Jahrhunderte die in ihm raten und schaffen, zum Segen der Stadt Pulsnitz wirken und sich der lauterer Schönheit des Beratungsraums erfreuen“

Beim Einbau des Sitzungssaales im ersten Obergeschoß mussten die Decken gehoben werden Dabei hat auch die Statik gelitten. Deshalb wird im Zuge des in diesem Jahre beginnenden Rathausumbaus der Ratssaal in das Erdgeschoss verlegt.

Wir hoffen auf ein gutes Gelingen!

Quellen:

- Cornelius Gurlitt: Die Städte Kamenz und Pulsnitz
- Rüdiger Rost/Horst: Oswald Geschichte der Stadt Pulsnitz
- F. Gotthelf Richter: Geschichte und Topographie der Stadt und Herrschaft von Pulsnitz
- Pulsnitzer Adressbücher
- Anja Moschke Landesarchiv Bautzen

Pulsnitzer Heimatverein e.V.
Andreas und Michael Schieblich

Das Kraftfahrzeugwesen im Altkreis Kamenz

Auszüge aus dem Buch von Dieter Franke: Kfz-Werkstätten rund um Pulsnitz

In Lichtenberg gründete **Paul Noack** 1928 auf dem Parkweg eine Reparaturwerkstatt für Fahrräder. Auch errichtete er eine Tankstelle, die aber nach 1945 wieder abgerissen wurde. 1954 übernahm nach dem plötzlichen Unfalltod von Paul Noack sein Schwiegersohn **Hans Peschel** (Jahrgang 1921) den Betrieb. Der gelernte Ziseler schulte bei der Firma Teuber zum Kraftfahrzeug-Mechaniker um und legte 1956 seine Meisterprüfung ab. Er reparierte Simson-Fahrzeuge, wozu auch die legendäre AWO gehörte. Anfang der 60er Jahre erhielt er einen Saporoshez-Vertrag (für Jüngere: das waren sehr kleine russische Pkw mit lautem Heckmotor). Deshalb musste auch die Werkstatt wieder vergrößert werden. Bis 1989 wurden diese repariert, auch mal aus zwei verschiedenen ein Ganzes zersägt und zusammengeschweißt. 1975 übernahm **Bernd Peschel** den väterlichen Betrieb. Der studierte Diplomingenieur erhielt 1990 einen OPEL-Vertrag. Zunächst in Lichtenberg, Erweiterung 1994 mit Eröffnung eines OPEL-Autohauses in Dresden-Klotzsche, 2002 ein weiterer Zweigbetrieb in Dresden-Kaditz. 2007 kam der ISUZU-Vertrag dazu. 2009 übernahm seine Tochter, **Yvonne Peschel-Richter** alle drei Standorte, zusammen mit ihrem Ehemann Jens Richter. Im März 2016 übernahm das Autohaus Dresden (Opel) die drei Betriebsteile. Hans Peschel dürfte die letzte lebende Ikone des Kraftfahrzeug-Handwerks in unserer Gegend sein.

Quellen: mündlich Informationen von Hans Peschel, Internetangaben (2016)
In Steina gab es die **Firma Burig** auf der Elstraer Straße. 1919 meldete **Wiegand Burig** ein Gewerbe zum Verkauf von Fahrrädern und Zubehörteilen sowie als Schlosserhandwerk an. Ebenfalls ein Motorradgeschäft mit Werkstatt. 1935 erhielt er einen NSU-Vertrag, ebenso wurden Phänomen-Fahrzeuge repariert. 1944 starb er unter mysteriösen Umständen. Der Bürgermeister von Obersteina schrieb im Juli 1945 an den Landrat:

„Wiegand B. war Propagandaleiter der Partei (NSDAP) und hat sich in dieser Zeit als großer Schweinehund erwiesen“. Es soll unlautere Geschäfte mit der Wehrmacht gegeben haben.

Gottfried Burig führte nach dem Krieg die Reparaturwerkstatt weiter. Ob mit oder ohne Gewerbe genehmigung, ist bisher unklar. Später reparierte er nach Feierabend Lada-Fahrzeuge. Vermutlich mit Duldung von oben, denn auch SED-Größen ließen dort reparieren. Er selbst war Schlosser beim KONSUM in Pulsnitz. Er verstarb 2014.

Quellen: Informationen vom Ortschronist Hubert Schäfer, der Gemeinde Steina, aus dem Zentralarchiv Kamenz.

In Ohorn eröffnete Kraftfahrzeug-Meister **Günter Putzke** 1961 seinen Betrieb und reparierte zunächst alle Pkw und Kräder. Er erhielt 1972 einen TRABANT-Vertrag. 2000 schloss der Betrieb altershalber. Gunter Putzke verstarb 2007.

Sein Sohn **Matthias Putzke** errichtete 1991 auf der grünen Wiese ein neues Autohaus und erhielt einen HONDA-Vertrag. Seit 2000 firmiert er als Freie Werkstatt.

Quelle: Informationen von Jeanette Putzke

1932 bauten **Otto Haufe** und der Kraftfahrzeug-Meister **Erwin Hoyer** eine Werkstatt in Ohorn. Da Hoyer bereits 1970 starb, führte Haufe den Betrieb allein weiter. Bereits 1961 stieg der Schwiegersohn von Hoyers, **Hans-Peter Ziegenbalg**, in den Betrieb mit ein und übernahm ihn etwa 1970. Es wurden Pkw, hauptsächlich Wartburg, repariert. 1984 verstarb er jedoch plötzlich.

Jürgen Elitzsch wollte den Betrieb nach dem Tod übernehmen. Die Behörden hatten allerdings etwas dagegen.

Quelle: Informationen von Petra Menschner, Tochter von H.-P. Ziegenbalg.

Arno Gäbler zog 1927/28 nach Mittelbach und eröffnete dort eine kleine Werkstatt zur Reparatur von Fahrrädern und Motorrädern. Auch muss er einen Automietwagen besessen haben. Sein

Schwiegersohn **Hans Gräfe** übernahm 1970 den Betrieb und reparierte Motorräder (u.a. AWO, EMW), Mopeds und Fahrräder. Er hatte zuvor bereits mehrere Jahre bei seinem Schwiegervater mitgearbeitet. Mitte 1991 schloss er seinen Betrieb altershalber.

Quelle: Doris Baer, Dresden, Tochter von Hans Gräfe und ihrem Mann Frank. In Großnaundorf gründete **Paul Klemm** 1936 eine Mechanikerwerkstatt, welche in den 80er Jahren wieder abgemeldet wurde. Hier wurden hauptsächlich Fahrräder repariert, hin und wieder auch Mopeds.

Sein Sohn **Fredo Klemm** gründete am gleichen Ort 1964 seine Pkw-Werkstatt und reparierte bis 1991 hier ausschließlich als Alleinmeister Trabant.

Da ich von F. Klemm keine Druckgenehmigung für mein Buch erhielt, kann hier nicht mehr geschrieben werden.

Damit endet die Serie der Aufzählung von Kraftfahrzeug-Betrieben aus Pulsnitz und Umgebung.

Mein Buch war der Versuch, die Geschichte der Kraftfahrzeug-Branche im Territorium aufzuarbeiten und zu dokumentieren. Es stellt nicht den Anspruch der Vollkommenheit dar, sondern enthält neben vielen allgemeinen Informationen 128 Betriebschroniken. Einiges fehlt, vieles könnte noch hinzugefügt werden. Es soll gleichzeitig an unsere ehrwürdigen Vorfahren und deren ständiger Kampf um ihre Existenz in den verschiedensten Epochen des Kapitalismus und Sozialismus erinnern und eine Hommage sein – vom Beginn der Motorisierung bis in die heutige Zeit. Das Buch kann in der Pulsnitzer Bibliothek auf der Goethestraße ausgeliehen werden.

Eine Fortsetzung ab 1990 bis in die heutige Zeit, wo mancher Betrieb bereits auf fast 30 Jahre zurückblicken kann, aber auch mancher schon wieder verschwunden, scheidet am Interesse der Jungunternehmer und am neuen Datenschutz!

Dieter Franke
Kraftfahrzeug-Altmeister
Friedersdorf

Rückkehrergeschichten Wachstumsregion

Der Weg durch das „Silicon Saxony“
Die Begeisterung für Elektrotechnik zog Maximilian Jüttner nach Dresden in das „Silicon Saxony“, Europas größten Standort für Mikroelektronik und Informationstechnik mit etwa 2.300 Unternehmen und 60.000 Arbeitsplätzen.

Einmal in den Westen und wieder zurück

Nach dem Fall der Mauer verließen rund 800.000 Menschen den Osten. Darunter auch Maximilians Eltern, die in Baden-Württemberg nach neuen Möglichkeiten und besseren Lebensbedingungen suchten. Neun Jahre später kehrte die nun dreiköpfige Familie zurück in das an der brandenburgisch-sächsischen Grenze gelegene Schleife. „Meine Eltern, beide in Vollzeit berufstätig, wollten unter anderem deshalb wieder zurück, damit meine in Sachsen lebenden Großeltern sie bei der Kinderbetreuung unterstützen konnten.“ Aber auch der Bekannten- und Freundeskreis spielte eine Rolle bei der Rückkehr der Eltern in die alte Heimat. Zurück in Sachsen wurde Maximilians Mutter, die eigentlich Erzieherin ist, über Umschulungsmaßnahmen eine Ausbildung zur Logopädin finanziert. Heute ist sie glücklich darüber, beide Tätigkeiten miteinander kombinieren zu können. Sein Vater studierte selbst Elektrotechnik, und so wurde die Faszination schon zeitig durch rege Diskussionen über Mathematik und Physik am Frühstückstisch geweckt.

Schwächen in Stärken umwandeln

Nach dem Abi war klar, dass Maximilian Elektrotechnik studieren wollte. „Die

Auswahl an Unis in Deutschland ist groß, aber mir ist Dresden sofort ins Auge gestochen, weil hier sowohl die Technische Universität (TUD) als auch die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) einen extrem guten Ruf haben.“ Die Entscheidung fiel schließlich auf die HTW. „Ich habe zwei linke Hände, deswegen fällt mir Theoretisches eigentlich leichter. Ich habe mich dann dennoch für die praktisch ausgerichtete Hochschule entschieden, weil ich in meine Schwäche hineingehen wollte.“ Und so stürzte er sich kopfüber ins Abenteuer Studium, absolvierte Diplom und Master ohne Probleme, und während sich für viele Studenten erst mit Beendigung des Studiums andeutet, wohin die Reise gehen wird, kannte Maximilian den nächsten Schritt bereits vor dem Abschluss. Aktuell verfolgt der junge Elektrotechniker ein Promotionsstudium in Kooperation mit der HTW, der TUD und dem Halbleiterhersteller GLOBALFOUNDRIES. Das Unternehmen ist das größte und modernste Halbleiterwerk in Europa und begleitet ihn schon sein gesamtes Studium. „Ich habe hier bereits mein Praxissemester durchgeführt und meine Diplomarbeit geschrieben, dann hatte sich der Kontakt auch für den Master und die Promotion angeboten. Ich wusste also schon relativ zeitig, dass ich gerne und eine Weile in Dresden bleiben würde“, erklärt Maximilian mit einem breiten Lächeln. In seiner Promotion analysiert und simuliert er das Rauschverhalten von Transistoren, mit dem Ziel, dieses zu optimieren. „Transistoren sind in nahezu allen elektrischen Geräten vorhanden, um zum Beispiel elektrische Signale zu steuern oder zu

verstärken.“ Während der junge Mann über Halbleiterbauelemente redet, merkt man, wie sehr sein Herz für die Elektrotechnik schlägt, weshalb er sich auch vorstellen kann, zukünftig in der Region Fuß zu fassen. „Dresden hat den Vorteil, dass man nirgendwo sonst in Europa aktuell mehr Halbleiterindustrie an einem Ort findet.“

Jobchancen und Nähe zur Familie als Motivation

Generell sind die Jobchancen im „Silicon Saxony“, die Nähe zur Familie, die infrastrukturelle Anbindung an das Umland und die Stadt Dresden an sich von großer Bedeutung für Maximilian. „Die Stadt hat für mich nicht diesen typischen Großstadtcharakter, es gibt viel Grün und wenig Hektik.“ Das Projekt „Wachstumsregion Dresden“ findet er gut, da es ein zentraler Ansprechpartner ist, der vor allem die attraktiven Job- und Karrierechancen in der Region herausstellt. So kooperiert das Projekt unter anderem mit der HTW Dresden, Maximilians Hochschule. Er hofft, dass Erfahrungsberichte wie sein eigener anderen Menschen Mut machen, ihr Glück in die eigenen Hände zu nehmen.

Interview und Text: Team Wachstumsregion Dresden
Bildtitel und -rechte: Vorderansicht des Hauptgebäudes von Maximilians Hochschule, der HTW Dresden © HTW Dresden/Peter Sebb
Weitere Informationen unter www.wachstumsregion-dresden.de
Kontakt: info@wachstumsregion-dresden.de

Historische Kulturlandschaften im Keulenberggebiet: 4. Streuobstwiesen

Da stehen sie in der Landschaft: hochgewachsene Obstbäume, witterungsgeprägt, mit ausladenden Kronen und knorrigen Stämmen. Streuobstwiesen sind meist nahe der Ortslagen im Keulenberggebiet zu finden. Obstalleen hingegen ziehen sich entlang der Zugewungen bis an die Waldkanten des Keulenberges. Sehr markant und damit

Sachsen den Obstbau auch im Keulenberggebiet. Er verfasste Gesetze, welche den Obstbau beförderten. So musste jedes neue Ehepaar zwei Obstbäume pflanzen.

Mit der Ablösung der kleinbäuerlichen Wirtschaft durch große Flächen und Intensivierung erfolgte auch die Rodung



landschaftsprägend sind die „Kirschallee“ von Reichenbach, die Allee vom Rittergut Großnaundorf, der Obstbestand entlang des alten Bischofsweges von Niederlichtenau und die Obstalleen mit Birnen, Pflaumen, Mirabellen von Reichenau. Die fast sechs Hektar große Wiese an letztgenannter Allee befindet sich ebenfalls unmittelbar vor der Waldkante. Der in den 50er Jahren plantagenartig angelegte Bestand ist längst zur greisen, ökologisch wertvollen Streuobstwiese geworden.

Als Streuobstwiesen werden die historischen Formen des Obstbaues bezeichnet, bei denen Halb- und Hochstämme verschiedener Obstarten und Sorten, Alters- und Größenklassen auf Grünland extensiv genutzt stehen. Sie vermitteln den Eindruck, als ob die Bäume zufällig über die Wiese „gestreut“ seien. Auf diese unregelmäßige Anordnung und Zusammensetzung der Baumbestände bezieht sich der Name „Streuobstwiese“. Sie sind zuerst in der Nähe von Siedlungen, dann aber auch entlang von Wegen und auf Brachflächen und Böschungen entstanden. Ab 1582 unterstützte Kurfürst August von

Streuobstbeständen. Mitte der 60er bis in die 70er Jahre wurde aber auch indirekt entgegengewirkt. Viele LPGs stellten bis einen halben Hektar für eine individuelle Bewirtschaftung bereit. Wer dieses Areal mit Obstbäumen bepflanzen konnte bis zur doppelten Fläche landwirtschaftlich bewirtschaften. Mit der deutschen Wiedervereinigung wurde individuelles Obst wieder obsolet. Eine kleine Renaissance erlebten die haushalten Obstgärten durch die Zentralisierung der Abwasserentsorgung und der Erhebung von flächenbezogenen Anschlussbeiträgen. Eine Widmung als Streuobstwiese konnte den Grundeigentümer davon verschonen. Aktuell erfahren alte Kernobstsorten ein größeres Interesse. Für den sortenreinen Saft eigener Äpfel und Birnen sind mobile Obstmostereien unterwegs; so auch zum Westlausitzer Streuobsttag immer am letzten Sonntag im September in Höckendorf.

Sebastian W. Klotsche,
www.medien-scheune.de/keulenberg
Bild: Vorwendeledweg mit Streuobstalleen, Zugewung von Friedersdorf zum Keulenberg (Foto: Dirk Synatzschke)

Lust auf einen heißen Job?



www.laola-zentralkueche.de

Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

Freie Kfz-Werkstatt Meisterbetrieb

SOS - Notruf
4 44 48

August-Bebel-Straße 5

01896 Pulsnitz

Tel. 03 59 55 / 4 44 44

Physiotherapeut Uwe Rösler

Unser Service
Wir kommen ins Haus

alle Kassen & Privat

Tel.: 0173-562 7698



Corona News

Kein Trainings- und Spielbetrieb

Der TSV Pulsnitz schließt seinen kompletten Spiel- und Trainingsbetrieb.

Nach Vorgabe des SFV wurde der gesamte Sportbetrieb bis auf weiteres eingestellt.

Das Vereinsgelände ist gesperrt und darf nicht betreten werden. Wir halten euch auf dem Laufenden. Aktuelle Infos über unsere Homepage: www.tsv-pulsnitz1920.de

Bleibt gesund!

Der Vorstand



Aktuelles Baugeschehen

Um das **Feuerwehrgerätehaus Oberlichtenau** fehlen immer noch ein paar Restleistungen. So erfolgt jetzt erst im Außenbereich die Oberbodenbedeckung und die anschließende Rasensaat. Auch der Zaunbau mit dem Eingangstor steht noch als Leistung aus. Dagegen sind alle Bauhauptleistungen abgenommen und damit abgeschlossen.

Die Oberlichtenauer Freiwillige Feuerwehr nutzt das Gerätehaus bereits seit 20. Februar und hielt am 28. Februar bereits dort ihre erste jährliche Jahreshauptversammlung ab.

Zum Umbau und der Sanierung der **Grundschule Oberlichtenau** fasste der Stadtrat in seiner außerplanmäßigen Sitzung am 21. April die Beschlüsse für die Arbeiten im Trockenbau, für den Gussasphalt und die Elektroinstallation. Die angekündigte mögliche Trennung der zwei Heizkreise im Haus zur Heizkosteneinsparung wird nun durchgeführt.

Im **Rathaus** nimmt ein Holzgutachter das Gebälk im mittleren Gebäudeteil in Augenschein ob es erhalten werden kann. Auch die Decken werden dort auf ihre Tragfähigkeit geprüft. Im rechten Teil des Gebäudes, in dem sich auch der Ratssaal befindet in Richtung

Robert-Koch-Straße ist dies nicht notwendig. Dort ist die Tragfähigkeit nicht gegeben und so wird der Dachstuhl abgetragen und das Gebäude entkernt, weshalb auch der Saal in die untere Etage verlegt wird. Der Bauantrag ist beim Landratsamt gestellt und zur Prüfung beim Sächsischen Immobilien- und Baumanagement eingereicht.

Auf der **Königsbrücker Straße in Friedersdorf** hat der letzte Bauabschnitt zur Sanierung der Staatsstraße begonnen. Pünktlich Ende März wurde die Baustelle eingerichtet und vor Ostern noch mit dem Bau losgelegt. Zunächst

ohne große Einschränkungen auf dieser Straße, gleichwohl auf der Mittelstraße, denn diese Straße quert das neu zu verlegende Ablaufrohr vom Teich jenseits der Staatsstraße bis zur Pulsnitz. Nach Aufhebung dieser Sperrung erfolgt ab 27. April die Vollsperrung der S 104 und es beginnt der Straßenbau. Bis Mitte Juli sollen die Arbeiten andauern. Die Umleitung erfolgt wieder überörtlich über Steina/Weißbach und Oberlichtenau.

Für den nächsten Abschnitt der **Schulstraße bis zur Neuen Straße** steht die Vergabe der Bauleistungen kurz bevor. Der Baubeginn ist für den 8. Juni geplant.

Für die Erneuerung des Dachstuhles im **Bienenmuseum Oberlichtenau** liegen nun die Angebote vor und im nächsten Technischen Ausschuss soll die Vergabe erfolgen. Für Ende Mai ist der Abriss des alten Dachstuhles geplant.

Auch der April stand für den **Bauhof** noch ganz im Zeichen der Baumpflege. Wo sie überall ihre Säge angesetzt haben, sieht sogar jeder Laie, obwohl manche Orte wegen der Ausgangssperre gerade nicht öffentlich zugänglich waren wie zum Beispiel im Stadtpark, dort waren 39 Bäume zu pflegen oder auf dem alten Segeltuchgelände, der Freizeitoase und am Pfefferkuchenspielfeld. 31 Bäume bekamen dort ihr Totholz los. Im Gelände unseres Walkmühlenbades standen 73

Bäume auf der Liste. Dazu kamen Bäume auf der Badzufahrt, am Bergkeller, dem Spittelweg, der Siegesbergstraße und der Wittgensteiner Straße, eine Fällung auf der Alten Großbröhndorfer Straße... insgesamt 163 Stück. Das bedeutet auch jede Menge Holz abzutransportieren und zu häckseln und die Flächen anschließend zu beräumen. Die Kollegen in Oberlichtenau unterstützen sie ebenfalls beim Häckseln von Ästen.

Zu den anderen vielseitigen Arbeiten zählte die letzte Beräumung der Kante und das Setzen einer Trockenbauwand im Dachgeschoss des Behelfsrathauses auf der Goethestraße. Im Bad setzten sie die Wege wieder in stand und beseitigten die Unebenheiten im Pflaster. Das Flutbecken auf der Alten Großbröhndorfer Straße wurde beräumt und ist nun wieder aufnahmefähig für einen starken Regenguss. In der Kita Kunterbunt wurde vom Bauhof ein Weg im Krippenbereich saniert sowie die Unebenheiten durch den Kraneinsatz vom Weihnachtsbaum fallen wieder beseitigt.

Damit die Brunnen wie auf dem Markt und dem Julius-Kühn-Platz wieder sprudeln können, müssen sie gründlich gereinigt werden. Auch das ist Aufgabe der Bauhofmitarbeiter. Unsere Brunnen beginnen alle wieder am 23. April zu plätschern.

E. R.

Breitbandausbau – Straßensperrungen

Der Breitbandausbau geht zügig voran und ist in Pulsnitz an immer mehr Stellen anzutreffen. Auch in Oberlichtenau, Ohorn, Steina und Lichtenberg sind die Firmen zu Gange. Das erfordert überall

Einschränkungen im Gehweg- und Straßbereich. Bitte beachten sie die Beschilderungen.

Soweit die Abschnitte zu Redaktionschluss schon bekannt waren betrifft das

unten aufgeführte Straßen und Gehwege. Auf den betroffenen Straßenabschnitten hat es mit allen beteiligten Verantwortungsträgern Vorortbegehungen gegeben. (Änderungen vorbehalten!)



So wie hier auf der Siegesbergstraße sieht es jetzt auf vielen Fußwegen aus.

Firma	Ort	Straße	Dauer
Quick City	Ohorn	Querstr./ Wasserweg	11.3. - 12.5.
Quick City	Ohorn	Schleißbergstr./ Tannenbergr./ Stipendie	12.3. - 12.5.
Quick City	Ohorn	Steinbergstraße/ Am Rathaus	12.3. - 12.5.
Quick City	Ohorn	Am Pulsnitzquell	12.3. - 12.5.
Quick City	Ohorn	Steinbergstraße	12.3. - 12.5.
Quick City	Ohorn	Am Pflegeheim	12.3. - 12.5.
Rhön-Bau	Pulsnitz	Alte Großbröhndorfer Str./Fichtestraße/Böhmisches Eck/Vollungstr. (Rg. Schloßdamm)	24.3. - 22.5.
Rotzsch GmbH	Pulsnitz	Straße des Friedens	8.4. - 5.5.
Föritzer Baugesellschaft	Oberlichtenau	An der Pulsnitz/ Gartenweg	14.4. - 8.5.
Rhön-Montage	Pulsnitz	Königsbrücker Straße zw. Nr. 4 und Einmündung Schäferlei	15.4. - 15.5.
Quick City	Steina	Hauptstraße K9250	16.4. - 15.5.
Föritzer Baugesellschaft	Lichtenberg	Röderstraße	20.4. - 16.5.
Röhn-Bau	Ohorn	Buchbergstraße, Hufewinkel	21.4. - 16.5.
Quick City	Pulsnitz	Dr.-Wilhelm-Külz (Komm.), Obersteinaer Weg, Schwedensteinweg	21.4. - 16.5.
Dipl.-Ing. Dieter Rotzsch	Lichtenberg	Dorfstraße K9250	21.4. - 22.5.
Quick City	Ohorn	Südstraße	27.4. - 23.5.
Quick City	Ohorn	Silberweidestraße, Erdbrückenweg	27.4. - 23.5.
Quick City	Ohorn	Wiesensteg 1-14	27.4. - 23.5.
Rhön-Montage Fernmeldebau	Pulsnitz	Ziegenbalgstraße, Fabrikstraße	27.4. - 08.5.
Quick City	Pulsnitz	Siegesbergstraße, Ohorner Straße.	1.5. - 30.5.
Quick City	Ohorn	Kurze Gasse 1-9, Hauptstraße 24-37a	11.5. - 12.6.

Weitere aktuelle Baustellen siehe auf der Internetseite der Stadtverwaltung Pulsnitz www.pulsnitz.de.

01896 Pulsnitz
Bischofswerdaer Str. 24 • Tel. 035955 45050

01917 Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Sanitätshäuser Schaub
Rehatechnik GmbH

Fit in den Frühling
... ein riesiges Angebot an Produkten für Ihre Fitness finden Sie bei uns.

Schauen Sie doch mal vorbei ...

Mitglied im Verbund **rehaVital** www.schaub-pulsnitz.de

Fernseh-Verkauf & -Service
Samsung, Technisat, Panasonic ... ab 299,- €

- Verkauf und Installation von TV-, Video- und HiFi-Geräten
- Verleih von Beamern, Flachbildschirmen und Beschallung
- Fernseh-Reparaturdienst

BILD & TON
Servicepartner **Friedhelm Seidel**

Bergstraße 3 - 01900 Großbröhndorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de
Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

Wolf's Zweiradservice
SIMSON und SACHS - Vertragshändler

E-Bike - Testwochenende vom 15. - 17. Mai 2020

E-Bike - Probefahren folgender Marken:

KREIDLER **CONWAY** **VICTORIA** **ZEPTAR**

Informationen zum Fahrradleasing **BIKELEASING JOBRAD**

Abverkauf von Fahrrad-Auslaufmodellen

Wettinstraße 24, 01896 Pulsnitz
035955/72428

Öffnungszeiten
Freitag 8 - 18 Uhr
Samstag 9 - 15 Uhr
Sonntag 10 - 15 Uhr

Hinweis zur aktuellen Situation:
Terminvereinbarung ist erwünscht
Hygienische Sicherheitsmaßnahmen sind gewährleistet

NATURSTEINE Rentzsch
Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentzsch
Großbröhndorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentzsch@t-online.de

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

035 955-45186
www.Natursteinwerk24.de

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großbröhndorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

Bestattungsinstitut Uwe Schuster
Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb
Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 035200/ 24 67 4

2014396

Brunnenhof Pulsnitz Kundenparkplätze kostenfrei

25 Jahre Hahmann Optik in Pulsnitz



Sonne & Schutz 2020
Geschützte Augen - Entspannt Sehen
Gleitsicht Sonne ab 179,00
Einstärken ab 39,00
Mehrwert - Brillen
mit 50% Mehrbrillenrabatt
Perfektion ist Individualität
Sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

HAHMANN ART



brillen & contactlinsenstudios

- Anzeige -

Sonne, Bewegung und Sport in Zeiten der begrenzten Freiheit
Sonnen- und UV Schutz bis 400 Nanometer

Spätestens nach der Diskussion um schwindende Ozonschicht und Ozonloch ist ein guter UV-Schutz beim Sehen wichtig und das nicht nur im Sommer. UV Licht ist für uns Menschen wichtig, aber die Dosis macht das Gift.

Wussten Sie, dass auch Augen einen Sonnenbrand bekommen können? Ein Übermaß dieser kurzwelligen Strahlung kann zu Entzündungen der Binde- und Hornhaut führen. Frühzeitiger Grauer Star und verschiedene Netzhauterkrankungen werden unter anderem auch auf ein Übermaß an UV Licht zurückgeführt.

Bei uns bekommen Sie auf alle Brillengläser einen UV Schutz bis 400 Nanometer - das heißt auch farblose Brillengläser haben den kompletten UV Schutz für



schutz für Fremdkörper und unverzichtbares Accessoire bei Sport und Bewegung in den jetzigen Tagen.

Dies gilt für alle Augen aber besonders für die Augen von Kindern und Jugendlichen. Denn Kinderaugen sind auf Grund der klaren optischen Medien im Augeninneren und einer vergleichsweise größeren Pupille stärker gefährdet.

Übrigens für Sport- und Freizeitbrillen gibt es die passenden Gläser auch in Ihrer Glasstärke.

In unserem Sport Optik Center in Langebrück, Dresdner Str. 4 haben wir die passende Brille für jeden und auch für Sie. Testen Sie Sitz und Perfektion im Schutz am Windkanal.

Bitte beachten Sie unsere veränderten

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag:
10 - 13 und 14 - 17 Uhr

Weitere Informationen auch zur Terminvereinbarung
www.hahmann-optik-art.de
www.hahmann-optik-sport.de

Wir sind in unseren Geschäften in Langebrück und Pulsnitz für Sie da.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2018
Wettinstraße 5, Pulsnitz



Ihre Augen. Brillen und Sonnenbrillen sind nicht nur modischer Gag sondern auch Augen-

Zwei linke Hände? Keine Zeit? Keine Lust?

Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus - Hof - Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

Denken Sie bei einem Einkauf an die Pulsnitzer Händler!

**Kaufen Sie in
unserer Stadt
und nicht im
Internet!**
Sichern Sie hier
Arbeitsplätze
und Existenzen in
schwerer Zeit!

SIE HABEN DEN TRAUM, WIR DIE FINANZIERUNG

Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum mit der Baufinanzierung der Allianz. Wir beraten Sie persönlich und individuell.

Allianz Hauptvertretung **Olaf Jentsch**
Julius-Kühn-Platz 1, 01896 Pulsnitz
Tel. 035955.72 450, Mobil 0177.67 59 207
www.olafjentsch-allianz.de

Allianz

2019661

Heike Lotze Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 01 72 / 344 344 1
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



2014395

2014392

2014392

2014392

2016609

2019661

IGS Schule für Gesundheits- und Sozialberufe
Wir nehmen dich mit!

Wir suchen dich!

Erstausbildung (m/w/d): Beginn: 01.09.2020

- **Physiotherapeut**
- **Ergotherapeut**
- **Pflegfachfrau/-mann**

Institut für Gesundheit und Soziales gGmbH
01900 Großröhrsdorf
Melanchthonstraße 20
Tel.: 035952-20480
info@igs-sachsen.de
www.igs-sachsen.de

Bewirb oder informiere dich jetzt!



Tagespflege
Am Lehngut 3
01900 Großröhrsdorf

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich
Telefon: 035952/499409
Fax: 035952/499407
Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr

Inhaberin: Steffi Steinbrecher



- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten

Meisterbetrieb
MH HARTMANN
Bedachungs GmbH

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:

sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!

Ein eingespieltes Team und modernste Materialien, die halten, was wir seit über 23 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf

Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn



Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

- Wir bieten Ihnen:**
- Grund- und Behandlungspflege
 - 24-Stunden Intensivpflege
 - Beatmungspflege
 - Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
 - Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
 - Entlastungsleistungen
 - Privatleistungen

Wir helfen mit Herz und Kompetenz!

TS TS-Personaldienstleistung
Thomas Skurmia e.K.
Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

SIE SUCHEN EINEN PARTNER FÜR PERSONAL ODER EINEN JOB?

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Kontaktdaten, Informationen & aktuelle Stellenangebote auf:
ts-personaldienstleistung.de



Die Kita Kunterbunt lockt während der Schließung mit einem Bücherbasar.



Frischemarkt in Coronazeiten: Die Kunden stehen mit entsprechendem Abstand zueinander.

Veranstaltungen im Mai

Zu Redaktionsschluss galten noch die Ausgangsbeschränkungen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens – somit finden keine öffentlichen Veranstaltungen statt. Sobald diese wieder möglich sind, informieren wir Sie unter www.pulsnitz.de

Trauer - Treffpunkte

Treff – Punkt – Pulsnitz

Montag, 18. Mai 16-18 Uhr der nächste Treff – Punkt – Pulsnitz im evangelischen Pfarrhaus in Radeberg, An der Kirche 5. Die nächsten Termine sind: 11. Mai und 08. Juni. Wir sind ein offenes Café ohne konfessionelle Bindung und freuen uns, Sie begrüßen zu können. Telefonische Anmeldung und Fragen bei Christine Klammt unter 0174 3454 128.

Trauercafé 2020 in Radeberg

Jedem zweiten Montag im Monat von 16 bis 18 Uhr im evangelischen Pfarrhaus in Radeberg, An der Kirche 5. Die nächsten Termine sind: 11. Mai und 08. Juni. Wir sind ein offenes Café ohne konfessionelle Bindung und freuen uns, Sie begrüßen zu können. Telefonische Anmeldung und Fragen bei Christine Klammt unter 0174 3454 128.

Hospizdienst Kamenz

Rentensprechtage im Rathaus Pulsnitz

Rentenberater

Bürger der Stadt Pulsnitz (mit allen Ortsteilen und den in der Verwaltungsgemeinschaft dazugehörigen Gemeinden) können als Service der gesetzlichen Rentenversicherung beim monatlichen Sprechtag ihren Rentenanspruch direkt im Rathaus stellen, **aufgrund der Umbauarbeiten bis auf Weiteres im Gebäude Goethestraße 28, ehemalige Bibliothek.** Aufgrund der Vorsorgemaßnahmen zur Eindämmung der aktuellen COVID-19-Pandemie (Coronavirus) werden Rentenansprüche bis auf Widerruf ausschließlich und ausnahmsweise telefonisch aufgenommen. Die Rentenansprüche werden deshalb zum vorab vereinbarten Termin von der Deutschen Rentenversicherung angerufen.

Der nächste Termin ist **voraussichtlich Donnerstag, der 28. Mai und der 18. Juni. Sollten die Sprechtage nicht möglich sein werden alle dafür vereinbarten Termine telefonisch bearbeitet.** Es ist eine Anmeldung für den Sprechtag erforderlich. Diese erfolgt vorab bei der Rentenversicherung 035 78/31 02 17 (Versichertenberater Wolfgang Deißler nicht jedoch in der Zeit vom 20.04.2020 bis 30.04.2020). Es ist die Rentenanspruchstellung für alle Rentenarten möglich (z.B. Altersrenten, Hinterbliebenenrenten, Erwerbsminderungsrenten), sowie für alle Rentenversicherungsträger (z.B. Bund, Mitteldeutschland).

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau		Ohorn	
Restabfall:	Di 05. und Di 19.05.	Restabfall:	Mi 13. und Mi 27.05.
Bioabfall:	Mo 04. und Mo 11.05.	Bioabfall:	Mo 04. und Mo 11.05.
	Mo 18. und Mo 25.05.		Mo 18. und Mo 25.05.
Gelbe Tonne:	Fr 08. und Mo 25.05.	Gelbe Tonne:	Fr 08. und Mo 25.05.
Papiertonne:	Di 19.05.	Papiertonne:	Di 19.05.

(Angaben ohne Garantie)

Seniorenveranstaltungen Mai

Zu Redaktionsschluss gab es noch keine Aussage wann die Seniorenveranstaltungen in der Seniorengruppe, der Diakonie, Spielenachmittag und Seniorentanz wieder stattfinden dürfen. Das gleiche gilt auch für die monatliche Wanderung mit Wanderfreund Andreas.

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die Juni-Ausgabe erscheint am 30. Mai 2020, Redaktionsschluss ist am 14. Mai 2020, Anzeigenschluss ist am 15. Mai 2020. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

Pfefferkuchmuseum, Pulsnitz-Information, Am Markt 3, Telefon 4 42 46
Vorübergehend geschlossen

Stadtmuseum und Bibliothek Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
Vorübergehend geschlossen

Jugendtreff Rietschelstraße 22a
Öffnungszeiten: Vorübergehend geschlossen

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturrring e.V. Geburtshaus Ernst Rietschels
Vorübergehend geschlossen

Ostsächsische Kunsthalle
Vorübergehend geschlossen

Kultursaal der Vamed Klinik Schloss Pulsnitz
Vorübergehend geschlossen

Deutsche Post - Pulsnitz

Zur Zeit haben wir für Sie zu unseren normalen Zeiten geöffnet:
Montag bis Freitag **10 Uhr bis 18 Uhr**
Samstag **10 Uhr bis 13 Uhr**

Postfiliale Pulsnitz 01896 Pulsnitz, Am Markt 7

Informieren Sie sich bitte vorher zur Aktualität in der Tagespresse, auf www.pulsnitz.de oder www.Mario-Krueger-it.de

„Alles Natur“ - mobil

Das Geschäft „Alles Natur“ besteht aus Solches nicht mehr.

Sobald die Pandemiebestimmungen es erlauben, werde ich auf verschiedenen Märkten zukünftig mein Warenangebot präsentieren. Sie können zum Anderen gern auf meiner Homepage verschiedene Artikel einsehen, unter:

www.alles-natur-pulsnitz.de

Ich freue mich über eine E-Mail von Ihnen und sende Ihnen gewünschte Artikel, mit entsprechendem Widerrufsrecht, gern zu. Um Portokosten zu sparen, können wir andererseits gern einen Abholtermin vereinbaren unter info@alles-natur-pulsnitz.de oder 015229248340.

2014386

Zu den Kreativabenden in der Klinik „Schloss Pulsnitz“ ist Jedermann herzlich willkommen. Derzeit dürfen solche Veranstaltungen, bis auf Weiteres, leider noch nicht stattfinden.

Die neuen, größeren Räume der **Christlichen Bücherstube** am Ziegenbalgplatz (ehemals Alles Natur), laden zum Stöbern und Verweilen ein. Neben Büchern, Karten, CDs und köstlichem israelischen Wein, finden Sie eine hübsche Auswahl an Geschenkideen für verschiedene Anlässe: Geburtstag, Konfirmation, Hochzeit, Taufe u.v.m.

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr.: 10 – 18 Uhr (durchgehend)
Telefon: 035955/779730

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22

Polizei - Notruf 110

Polizeirevier Kamenz Poststraße 4 (03578) 35 20

Polizeistandort Großröhrsdorf Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30

Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11

Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22

Frauenschutzhilfsbautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20

Störungs - Rufnummern:
Erdgas: (0351) 50 17 88 80
Strom: (0351) 50 17 88 810

ENSO Netz GmbH (Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10 (kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso.de

ENSO Energie Sachsen Ost AG (Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68 (kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: innerhalb der Dienstzeiten: (03594) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz@elster.de: (03578) 377 377

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag.kamenz@elster.de: (03578) 377 377
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda

Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55

Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Herr Benjamin Lederer, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25

Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00

Pflegedienstleiterin Diana Kießig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85

Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55

Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Sigrid Bartylla
Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

Die Gottesdienste finden wieder in veränderter Form statt, allerdings müssen eine Menge Hygienevorschriften, ja ein ganzes Schutzkonzept eingehalten werden, auch die Teilnehmerzahlen sind bis 4. Mai auf 15 begrenzt.

Kommende Gottesdienste werden durch Aushänge in den jeweiligen Schaukästen, per E-Mail und auf der Internetseite www.kirche.pulsnitz.de veröffentlicht. Bitte informieren Sie sich auch gegenseitig.

Jesus-Gemeinde, Standort Pulsnitz Turnhalle GS Pulsnitz, Dr.-Michael-Str. 2

jeden Sonntag 10.00 Uhr ein neuer „Online-Gottesdienst“ (mehrsprachig) mit Lobpreis. Aktuelle Info's und tägliche Ermutigungen unter www.jgdresden.de

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

- 1.5. Herr DS Remus, Krohnenbergstraße 4, Hauswalde, Tel. 03 59 52/5 61 41
- 2./3.5. Herr Dr. Käppler, Lutherstraße 15, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19
- 9./10.5. Frau ZÄ Schröder, Bandweberstr. 103, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 23 88
- 16./17.5. Herr Dr. Leineweber, Schulstraße12, Ohorn, Tel. 4 52 33
- 21.5. Herr Dr. Leineweber, Schulstraße12, Ohorn, Tel. 4 52 33
- 23./24.5. Herr Dr. Christoph, Ziegenbalgstraße 5, Tel. 77 05 75
- 30.5. Frau DS Haufe, Radeberger Straße 84, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 87 43
- 31.5. Herr Dr. Schwenke, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60

ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Die **Apotheken** der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg

- 29.4.,11.,23.5. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
- 30.4.,12.,24.5. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
- 1.,13.,25.5. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
- 2.,14.,26.5. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
- 3.,15.,27.5. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
- 4.,16.,28.5. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15
- 5.,17.,29.5. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
- 6.,18.,30.5. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
- 7.,19.,31.5. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
- 8.,20.5. Amoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
- 9.,21.5. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück

- 28./29.4.,2./3.5. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
- 16./17.,20./21.5. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
- 18./19.5. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
- 30.4./1.5.,4./5.,22./23.5. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
- 6./7.,24./25.5. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
- 8./9.,26./27.5. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
- 10./11.,28./29.5. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
- 12./13.,30./31.5. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
- 14./15.5. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20

Tierärzte

werktags 18 – 8 Uhr und Sa. + So. ganztägig, **Nur nach telefonischer Anmeldung!**
Bereich Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland, Wachau

- 1.-8.5. Frau TÄ Junkert, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 0160 125 29 84
- 8.-15.5. Herr DVM Jakob, Radeberg, Bruno-Thum-Weg 2, 03528/44 74 57 o. 0171 814 77 53
- 15.-22.5. Frau DVM Tomeit, Wallroda, Großröhrsdorfer Str. 2, 035200/2 41 35 o. 0171 577 63 77
- 22.-29.5. Frau TÄ Benzner, Dresden-Weiβig, Hauptstraße 44, 0172 796 05 38
- 29.5.-5.6. Frau DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88
- 5.-6.6. Frau Dr. Obitz, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88

Kamenz, Königsbrück, Panschwitz

- 24.4.-1.5. Dr. Hoffmann Kamenz, Bautzner Straße 289, 03578/307756 o. 0171 621 08 07
- 8.-15.5. Tierarztpraxis Kamenz, Bautzner Straße 133, 03578/30 23 77
- 15.-22.5. Frau DVM Wackernagel-Thijssen, Schmorkau OT Neukirch, Hauptstraße 4, 035795/4 21 95
- 22.-29.5. Dr. Richter, Biehla, Lindenstraße 7, 03578/30 83 95
- 29.5.-5.6. Tierarztpraxis Panschwitz, Cisinskistraße 9, 035796/9 64 38

Angaben ohne Garantie!